

Implenia AG

Industriestrasse 24
CH-8305 Dietlikon
Tel. +41 44 805 45 55
Fax +41 44 805 45 56
www.implenia.com

Implenia | Halbjahresbericht 2010



Implenia[®]

Halbjahresbericht 2010

Wir entwickeln und bauen die Schweiz von morgen.

Implenia ist das führende Bau- und Baudienstleistungsunternehmen der Schweiz. Entstanden 2006 aus dem Zusammenschluss von Zschokke und Batigroup, blickt Implenias auf eine über 140-jährige Bautradition zurück. Implenias fasst das Know-how aus mehreren hoch qualifizierten Einheiten unter einem Dach zu einem national und international agierenden Unternehmen zusammen. Mit seinem integrierten Businessmodell und den in allen Unternehmensbereichen tätigen Spezialisten ist Implenias in der Lage, ein Bauwerk über seinen gesamten Lebenszyklus zu begleiten – wirtschaftlich, nachhaltig, integriert und kundennah.

Implenia ist in drei Kernbereichen tätig:

Real Estate

Investment Management, Development (Projektentwicklung), Engineering, Total- und Generalunternehmung, Energiemanagementsysteme, technisches Facility Management

Bau Infra

Hoch- und Neubau/Umbau, Sanierung, Strassen- und Tiefbau, Ingenieurtiefbau, Spezialtiefbau

Industrial Construction

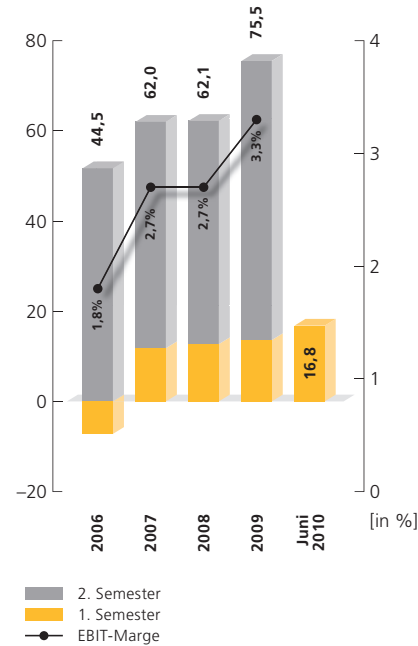
Untertagbau, Special Tunnel Works, Totalunternehmung (Bahntechnik), internationale Aktivitäten im Bereich Infrastrukturlösungen, Real-Estate-Projekte und Dienstleistungen

Das Zusammenspiel der verschiedenen Implenias-Einheiten mit ihren rund 100 Geschäftsstellen in der Schweiz und Vertretungen in Deutschland, Frankreich, Italien, Russland, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Katar sowie die fundierte Erfahrung schaffen die Grundlage für effiziente Partnerschaften und kreative Lösungen. Implenias mit Hauptsitz in Dietlikon bei Zürich beschäftigt über 6000 Mitarbeitende und erzielte im Jahr 2009 einen Umsatz von 2,3 Milliarden Franken. Das Unternehmen ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (IMPN, CH0023868554).

Weitere Informationen unter www.implenias.com.

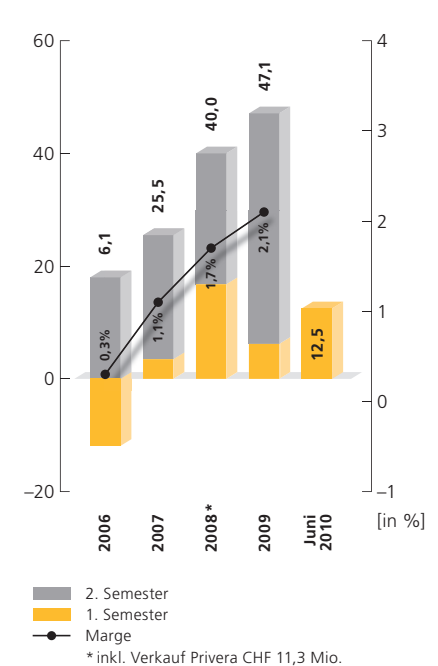
EBIT (vor Sonderkosten)

(in Mio. CHF)



Konzernergebnis

(in Mio. CHF)



Schlüsselzahlen Konzern

| | 1.1.–30.6.2010 | 1.1.–30.6.2009 | 1.1.–31.12.2009 |
|--|----------------|----------------|-----------------|
| | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF |
| Konzernumsatz (like for like) | 1 062 862 | 1 039 534 | 2 279 835 |
| EBIT vor Sonderkosten (like for like) | 16 836 | 13 585 | 75 534 |
| Sonderkosten und -erträge | 2 533 | (3 115) | (7 891) |
| Operatives Ergebnis | 19 370 | 10 470 | 67 643 |
| Konzernergebnis | 12 468 | 6 188 | 47 055 |
| EBITDA | 36 619 | 29 127 | 104 603 |
| Free Cashflow | (61 508) | (7 139) | 92 316 |
| Produktionsleistung | 1 228 452 | 1 200 053 | 2 637 277 |
| Auftragsbestand | 3 539 974 | 3 368 558 | 3 445 184 |
| Personalbestand (Vollzeitstellen) | 5 252 | 5 346 | 5 115 |
| Netto-Cash-Position | 47 380 | 25 220 | 85 896 |
| Eigenkapital | 457 916 | 426 666 | 426 340 |

Erfolgreiches erstes Semester

Implenia blickt auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2010 zurück: Bei einem leicht höheren Umsatz, hauptsächlich bedingt durch die Projektentwicklung und Bauproduktion, konnten das operative Ergebnis wie auch der Konzerngewinn erneut gesteigert werden. Weiter lassen die vollen Auftragsbücher Implenias zuversichtlich in die Zukunft blicken. Die gegenüber dem Vorjahr verbesserte Performance bestätigt Implenias in ihrem integrierten Geschäftsmodell – «One company, one goal, one spirit». Im Bereich Nachhaltigkeit hat Implenias verschiedene Projekte gestartet, mit denen sich das Unternehmen als Vorbild innerhalb der Branche positionieren will.

Die Vielfalt der Bauprojekte, die Implenias ganz speziell charakterisiert und die den Stolz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausmacht, bildet eine wichtige Basis unseres Geschäftserfolgs. Drei dieser Projekte sollen hier exemplarisch angeführt werden:

- Implenias Real Estate ist als Totalunternehmerin für die erste Phase des Zürcher Grossprojekts Europaallee verantwortlich. Die Gebäude des ambitionierten Projekts mit der Pädagogischen Hochschule Zürich und einem Einkaufszentrum sollen Mitte 2012 bezugsbereit sein.
- Mit der künftigen Hausmattbrücke ist der Konzernbereich Bau Infra für ein Schlüsselbauwerk der neuen Entlastungsstrasse der Stadt Olten verantwortlich. Das Bauwerk von nationaler Bedeutung wird im März 2011 fertiggestellt.
- Implenias baut in Turin gemeinsam mit einem italienischen Partner den neuen Hauptsitz der Bank Intesa Sanpaolo. Das vom renommierten Architekten Renzo Piano entworfene Hochhaus wird Bankkunden und Mitarbeitende ab 2013 willkommen heissen.

Und schliesslich ist auch die Vielzahl der kleinen Bauprojekte, verteilt über die ganze Schweiz, der erfreuliche Beweis für das grosse Vertrauen der Kunden in Implenias und die Nähe, welche die rund 100 Geschäftsstellen zu ihrer Kundschaft pflegen. Dies ergibt eine hohe Stabilität und eine ausgewogene Risikostruktur fürs Unternehmen.

Impressum

Herausgeber: Implenias AG, Dietlikon

Konzept und Gestaltung: schneider meier külling AG, Zürich

Fotos: Martin Stollenwerk, Zürich (Seiten 12/13, 27 bis 35), Ralph Bensberg, Fällanden (Seite 8/9)

Druck: Linkgroup, Zürich



| | | | | |
|-------------------------------|-----------|----------|-----------|-------------------------------------|
| HALBJAHRESBERICHT 2010 | 3 | : | 26 | REPORTAGE |
| Executive Summary | 4 | : | 26 | NEAT-Baustelle Sedrun |
| Real Estate | 8 | : | 36 | Mitarbeiterstimmen zur NEAT |
| Bau Infra | 12 | : | 39 | FINANZBERICHT |
| Industrial Construction | 16 | : | 40 | Konzernrechnung der Implenla-Gruppe |
| Corporate Center | 20 | : | 84 | Standorte, Kontakte und Termine |
| Nachhaltigkeit | 22 | : | | |

Der Halbjahresbericht ist auch in französischer und englischer Sprache erhältlich. Verbindlich ist die deutsche Originalfassung.

Executive Summary 4 – Real Estate 8 – Bau Infra 12 – Industrial Construction 16 – Corporate Center 20 – Nachhaltigkeit 22 –
NEAT-Baustelle Sedrun 26 – Mitarbeiterstimmen zur NEAT 36



Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Implenia blickt auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2010 zurück. Bei einem leicht höheren Umsatz übertrafen sowohl das operative Ergebnis als auch das Konzernergebnis die Vorjahreswerte. Das hohe Niveau des Auftragsbestandes konnte gehalten werden. Das Managementteam von Implenla wurde vervollständigt und personell erneuert. Diese Ausgangslage lässt uns zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Implenia ist gut unterwegs

Während der Konzernumsatz im ersten Semester 2010 mit 1,06 Mrd. Franken rund 2% über dem Vorjahreswert lag, konnte Implenla den Ertrag deutlich steigern: Das operative Ergebnis vor Netto-Finanzaufwand und Steuern erreichte 19,4 Mio. Franken (Vorjahr: 10,5 Mio. Franken), das Konzernergebnis 12,5 Mio. Franken (Vorjahr: 6,2 Mio. Franken). Dank kontinuierlichem Auftragszugang gelang es Implenla, den Auftragsbestand von konzernweit über 3,5 Milliarden Franken auf dem Höchstniveau vom Frühling 2010 zu halten.

Die stabile Konjunktur in der Baubranche hat dem positiven Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr sicherlich geholfen. Die deutliche Verbesserung auf der Ertragsseite ist hingegen nicht allein der Konjunktur zuzuschreiben. Dass Implenla ihre Profitabilität seit mehreren Jahren kontinuierlich steigern konnte – trotz unvermindert hohem Preisdruck – ist vielmehr dem strikten Kostenmanagement, stetiger Optimierungsmassnahmen sowie der zukunftsweisenden strategischen Positionierung zu verdanken. So trägt der vor einigen Jahren eingeleitete strategische Ausbau des Geschäftsfelds Projektentwicklung innerhalb des Konzernbereichs Real Estate Früchte. Es ist uns gelungen, das Projektportfolio zu diversifizieren und somit die Volatilität des Resultats einzudämmen. Der gegenüber dem Vorjahr höhere Semestergewinn aus dem Geschäftsfeld Projektentwicklung trägt substantiell zum guten Halbjahresergebnis bei.

Managementteam nun vollständig

Wie im letzten Jahr angekündigt, konnten wir im Berichtsemester die Ernennung eines neuen CEO bekanntgeben. Hanspeter Fässler, der über langjährige Managementenerfahrung in der Industrie verfügt, ist am 1. Juli bei Implenla eingetreten und übernimmt seine neue Funktion am 1. September. Damit werde ich mich in Übereinstimmung mit den Grundsätzen guter Corporate Governance wieder auf das Amt des Verwaltungsratspräsidenten konzentrieren. Weiter konnten wir die Leitung des Konzernbereichs Real Estate intern neu besetzen und per 1. März René Zahnd übertragen, der gleichzeitig in der Konzernleitung von Implenla Einsitz nahm. René Zahnd bringt mit seinem reichen Erfahrungsschatz aus der Immobilienbranche das ideale Know-how mit, um den Bereich Projektentwicklung weiter auszubauen.

Damit konnten wir die offenen Stellen in der Konzernleitung kompetent besetzen und sind für die kommenden Herausforderungen gut aufgestellt. Mit der personellen Erneuerung der obersten Führungsebene bietet sich gleichzeitig die Chance, den eingeleiteten kulturellen Wandel des Konzerns konsequent voranzutreiben.

Position von Implenla beim Stadion Letzigrund bestätigt

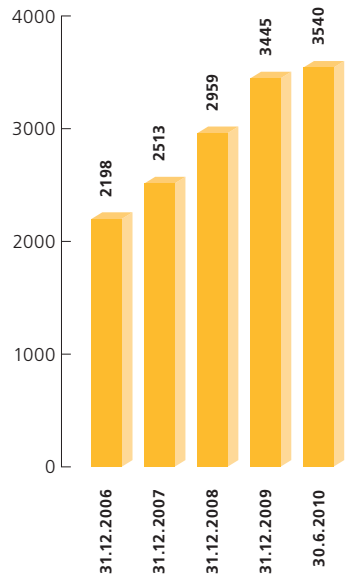
Beim Zürcher Stadion Letzigrund hat Implenla davon Kenntnis genommen, dass die Stützen des Stadionsdachs ohne wesentliche Sanierungsmassnahmen abgebaut wurden. Dies ist für uns eine klare Bestätigung unserer seit Anfang Jahr vertretenen Position, dass die von der Stadt Zürich vorgenommenen Sicherungsmassnahmen nicht nötig waren. Die von Implenla eingereichte Klage wegen der Baukostenüberschreitungen liegt nun bei den zuständigen Gerichten.

Konzernstruktur neu ausgerichtet

Im Zuge einer Neudefinition der Konzernbereiche hat Implenla per 1. Januar 2010 die Organisationsstruktur angepasst und den neuen Konzernbereich Industrial Construction geschaffen. Er fasst die Aktivitäten der bisherigen Bereiche Tunnel + Totalunternehmung sowie Global Solutions zusammen mit dem Ziel, der internationale Wunschartner für nachhaltige und komplexe Infrastruktur- und Real-Estate-Aufträge zu werden. Implenla reagiert damit auf den rückläufigen Tunnelbau-Markt in der Schweiz und schafft die Voraussetzungen, um mit ihrem wettbewerbsfähigen Know-how im Tunnelbau im Ausland Fuss zu fassen und das bestehende Wissen in der Bearbeitung neuer Märkte zu nutzen. Der neue Bereich steht unter der Leitung von Luzi R. Gruber. Der bisherige Leiter Global Solutions, Peter E. Bodmer, leitet den internationalen Teil des Konzernbereichs und ist ebenfalls Mitglied unserer Konzernleitung.

Auftragsbestand (Entwicklung)

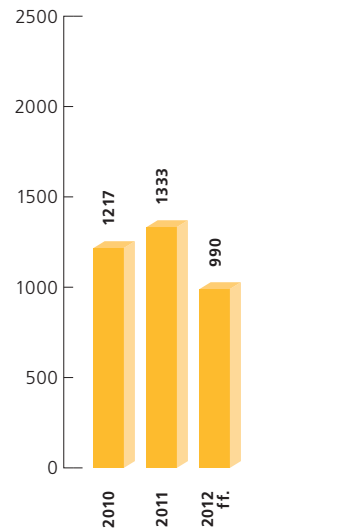
(in Mio. CHF)



Auftragsbestand

Auftragsbestand (verteilt auf Folgejahre)

(in Mio. CHF)



Auftragsbestand auf Folgejahre verteilt

Konkrete Schritte für mehr Nachhaltigkeit

Im Wissen um unsere gesellschaftliche Verantwortung und gestützt auf unsere Unternehmensstrategie treibt Implenla die Entwicklung in Richtung Nachhaltigkeit zum Wohl all unserer Stakeholder voran. Dabei verstehen wir Nachhaltigkeit umfassend in allen drei Dimensionen: Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft. Implenla fokussiert zum einen auf die eigene nachhaltige Entwicklung, zum anderen wollen wir der erste Ansprechpartner für die Kunden bei der Realisierung ihrer Nachhaltigkeitsziele sein, zum Beispiel mit entsprechenden Produkten und Dienstleistungen. In dieser Hinsicht wollen wir zum Vorbild für die ganze Branche werden. Denn wir sind überzeugt: Nur ein nachhaltiges Unternehmen ist auf Dauer zukunftsfähig.

Im ersten Halbjahr 2010 wurde die Konzerninitiative «Nachhaltige Implenla» gestartet. Daraus sind eine Reihe von Nachhaltigkeitsprojekten hervorgegangen, die wegen ihres strategischen Stellenwerts direkt von der Konzernleitung geführt werden. Einzelheiten dazu finden Sie auf Seite 22.

Zuversichtlicher Ausblick

Implenia sieht den kommenden Monaten mit Zuversicht entgegen. Alle drei operativen Konzernbereiche sind gut unterwegs, sodass wir auf Stufe Konzernergebnis die Vorjahreswerte leicht übertreffen sollten. Diese positive Einschätzung gründet vor allem auf dem hohen Auftragsbestand, der weit über das laufende Jahr hinausreicht (vgl. Grafik Seite 6). Implenla geniesst nicht nur bei den Kunden, sondern ebenso im Kapitalmarkt grosses Vertrauen. Letzteres äusserte sich in der Tatsache, dass wir im Berichtssemester erstmals in unserer Geschichte eine Obligationenanleihe erfolgreich platzieren konnten. Mit Blick auf die Zukunft dürfen wir festhalten: Implenla hat ihre Hausaufgaben gemacht und ist mit der Strategie des integrierten Geschäftsmodells – «One company, one goal, one spirit» – für die Zukunft bestens gerüstet.

Dank

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren im Berichtszeitraum einmal mehr voll gefordert. Bei ihnen bedanke ich mich im Namen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung herzlich für den hervorragenden Einsatz. Ein grosser Dank geht auch an unsere Kundinnen und Kunden sowie an Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen.

Anton Affentranger
Verwaltungsratspräsident und CEO

Konzernbereich Real Estate

Der Konzernbereich Real Estate weist für das erste Halbjahr 2010 einen überproportionalen Gewinnanstieg aus. Insbesondere der Immobilienbereich (Projektentwicklung) erzielte ein ausgezeichnetes Resultat.



EUROPAALLEE, BAUFELD A

Für das Baufeld A, die erste Phase des Zürcher Grossprojekts Europaallee mit dem Gebäude der Pädagogischen Hochschule und einem Einkaufszentrum, ist Implenja Real Estate als Totalunternehmerin für die Erstellung verantwortlich.

Auftraggeber

SBB und Baudirektion des Kantons Zürich

Architekt

Büro Max Dudler, Zürich/
Berlin/Frankfurt

Geschossfläche

180 000 m²

Gebäudevolumen

466 000 m³

Bausumme

CHF 250 Mio.

Realisierung

Mai 2009 bis Juli 2012



Mitten in der Stadt Zürich, unweit des Hauptbahnhofs zwischen Sihlpost und Langstrasse, entsteht auf 80 000 Quadratmetern ein neuer urbaner Lebensraum. Die Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH), 6000 Arbeitsplätze, 400 Wohnungen sowie Geschäfte, Restaurants und Freizeitangebote sorgen für einen vielfältigen Nutzungsmix. Der Stadtteil mit der weitläufigen Europaallee als Hauptachse und Namensgeberin soll bis 2020 realisiert werden.

Für die erste Etappe, das Baufeld A mit der PHZH, einem Einkaufszentrum und dem neuen Sitz der Bank Clariden Leu, ist Implenja Real Estate als Totalunternehmerin für die schlüsselfertige Erstellung verantwortlich. Parallel dazu ist der Konzernbereich Bau Infra bei Arbeiten für die Baugrube sowie für spezielle Dämmungen involviert.

Das Baufeld A stellt für sich allein bereits ein Grossprojekt dar: Die Geschossfläche entspricht 18 Fussballfeldern, es werden 144 100 Tonnen Beton sowie für die Armierung 7200 Tonnen Stahl verbaut – etwa so viel wie für den Eiffelturm! Die Lage im Stadtzentrum stellt zudem besondere Anforderungen an die Logistik. Die Implenja-Gruppe kann hier ihre Erfahrung in der Realisierung komplexer Bauvorhaben ausspielen.

Weiteres Schlüsselprojekt

Coupe Gordon-Bennet, Genf – Auf einem ehemaligen Gewerbeareal der Implenja im Genfer Stadtteil Vernier entsteht ein neues Quartier mit hoher Lebensqualität und Raum für Arbeiten, Wohnen und Einkaufen. Implenja Real Estate setzt dafür ihre Kompetenzen in der Immobilienentwicklung, in Vermarktung und Verkauf sowie als Totalunternehmung ein.

Schlüsselzahlen Real Estate

| | 1.1.–30.6.2010 | 1.1.–30.6.2009 | 1.1.–31.12.2009 |
|--|----------------|----------------|-----------------|
| | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF |
| Umsatz (IFRS, like for like) | 574 173 | 552 028 | 1 238 755 |
| EBIT Generalunternehmung/Dienstleistungen | 6 137 | 9 064 | 17 448 |
| EBIT Immobilien (Projektentwicklung) | 10 264 | 4 191 | 21 407 |
| EBIT vor Sonderkosten (like for like) | 16 401 | 13 255 | 38 855 |
| Auftragsbestand | 1 782 933 | 1 473 044 | 1 799 006 |
| Personalbestand (Vollzeitstellen) | 457 | 511 | 488 |

Gewinnsteigerung

Der Konzernbereich Real Estate erzielte im ersten Halbjahr 2010 einen um 4% höheren unkonsolidierten Umsatz von 574,2 Mio. Franken (1. Halbjahr 2009: 552,0 Mio. Franken). Dieser konnte in der Projektentwicklung markant und im Neubau der Generalunternehmung leicht gesteigert werden. Im Bereich Umbau hingegen musste ein markanter Einbruch von rund 60% verzeichnet werden. Der starke Anstieg des EBIT vor Sonderkosten um 24% auf 16,4 Mio. Franken (Vorjahr: 13,3 Mio. Franken) ist auf einen linear verlaufenden Ergebnisanfall im Immobilienbereich (Projektentwicklung) zurückzuführen. Der Auftragsbestand von annähernd 1,8 Mrd. Franken per Ende Juni 2010 – dies entspricht einem Anstieg von 21% gegenüber dem Vorjahr (1,5 Mrd. Franken) – lässt zuversichtlich in die Zukunft blicken.

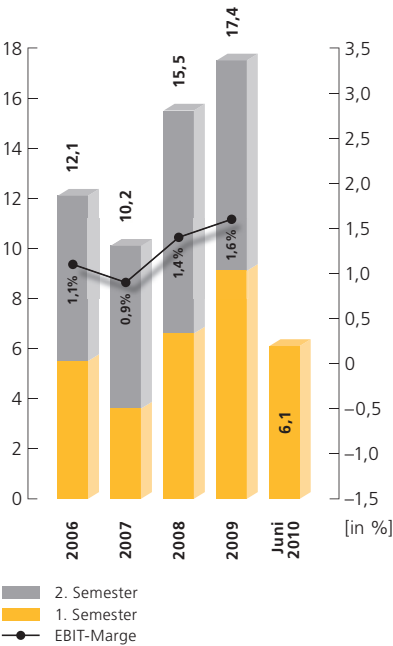
Gute Aussichten für die Generalunternehmung im zweiten Halbjahr

Die Generalunternehmung erwirtschaftete im Berichtsemester ein operatives Ergebnis von 6,1 Mio. Franken (Vorjahr: 9,1 Mio. Franken). Der Rückgang steht nicht im Zusammenhang mit der insgesamt positiven Geschäftsentwicklung im Neubau, sondern ist auf den oben erwähnten Volumenrückgang im Umbau-Sektor zurückzuführen. Im zweiten Halbjahr 2010 sollte es uns gelingen, die negativen Ergebnisauswirkungen aus dem Umbau zu stoppen und somit vom guten Geschäftsverlauf im Neubau zu profitieren. Bei konstantem Umsatz konnte schliesslich die auf Engineering und Nachhaltigkeitsthemen spezialisierte Einheit Reuss ihr gutes Jahresresultat aus dem Vorjahr im ersten Semester mehr als nur bestätigen.

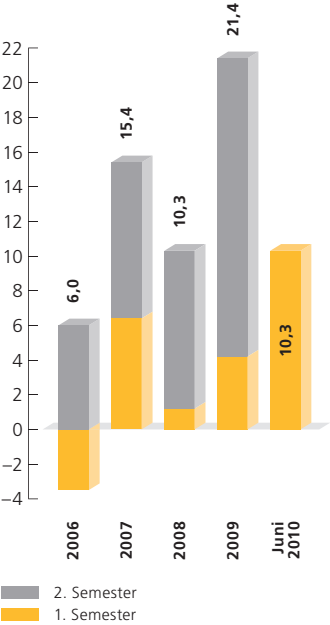
Erfolgreiche Projektentwicklung

Der Immobilienbereich (Projektentwicklung) konnte das operative Ergebnis im ersten Semester 2010 mit 10,3 Mio. Franken gegenüber der Vorjahresperiode (4,2 Mio. Franken) mehr als verdoppeln. Das erfreuliche Ergebnis unterstreicht die Richtigkeit der Strategie, dieses Geschäft auszubauen und dadurch im Konzernbereich Real Estate ein strukturell ausgeglichenes Projektportfolio mit möglichst tiefer Volatilität anzustreben. Diesem Ziel nach Stetigkeit hinsichtlich Anzahl, Grösse und Dauer der einzelnen Projekte ist Implemia in den letzten eineinhalb Jahren entscheidend näher gekommen. Auch in absehbarer Zukunft sollte sich diese Entwicklung fortsetzen.

EBIT (vor Sonderkosten) Generalunternehmung/Dienstleistungen (in Mio. CHF)



EBIT (vor Sonderkosten) Immobilien (Projektentwicklung) (in Mio. CHF)



«Implemia Real Estate hat in den letzten Jahren viel Energie in den Ausbau des Geschäftsfelds Projektentwicklung investiert. Nun können wir die Früchte ernten: eine stabilere, besser planbare Geschäftsentwicklung und somit eine Gewinnsteigerung im ersten Halbjahr 2010.»

René Zahnd Leiter Konzernbereich Real Estate

Konzernbereich Bau Infra

Der Konzernbereich Bau Infra blickt auf ein gutes erstes Halbjahr zurück. Umsatz und Auftragsbestand wurden gesteigert und die führende Stellung im anspruchsvollen Ingenieurbau gefestigt.

AAREBRÜCKE (HAUSMATTBRÜCKE)

Ausdruck für die gute Performance von Implenia Bau Infra ist, dass sie für ein Projekt von nationaler Ausstrahlung verantwortlich ist: die künftige Hausmattbrücke, der Ausgangspunkt der neuen Entlastungsstrasse der Stadt Olten.

Auftraggeber

Bau- und Justizdepartement des Kantons Solothurn

Ingenieure

Bänziger Partner, Baden, und ACS-Partner, Zürich

Architekten

Eduard Imhof, Luzern, und David & von Arx, Solothurn (Landschaftsgestaltung)

Länge

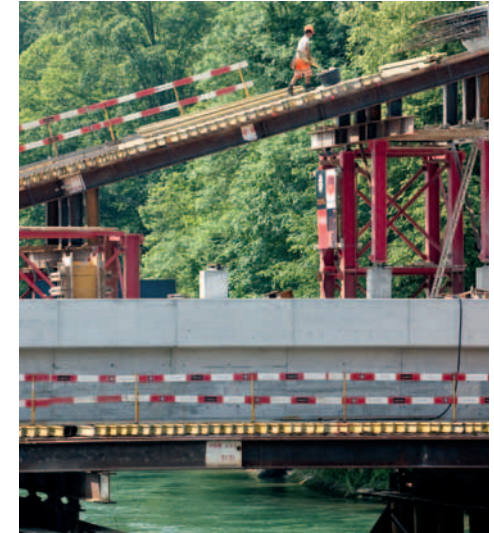
88,5 m

Breite

15,6 m

Realisierung

August 2009 bis März 2011



Sie wird ein neues Wahrzeichen der Stadt Olten sein – die Hausmattbrücke, die auf knapp 90 Metern über die Aare führt. Am Westufer wächst die Brücke mit einem markanten Tunnelportal quasi aus dem Berg und führt dann elegant zum gegenüberliegenden Ufer. Einbetonierte Kabel, die in den Tunnelwänden verankert werden, verleihen der Brücke die notwendige Tragkraft und ermöglichen die stützenfreie Querung des Flusses.

Implenia ist für die Erstellung der Brücke, alle Betonarbeiten des 30 Meter langen Tagbautunnels sowie für Umgebungsanpassungen an Ufer- und Quartierwegen zuständig. Besonders anspruchsvoll ist das statische Konzept der Brücke. Im Bereich des Tunnelportals, das die gesamte Brücke trägt, fliesen enorme Kräfte zusammen. Bei diesen Bauteilen ist eine millimetergenaue Armierung nötig, was höchste Anforderungen an Präzision und Qualität stellt. Implenia kann dabei auf die grosse Erfahrung ihrer Mitarbeitenden zählen. Schliesslich ist sie seit über 20 Jahren im Brückenbau tätig.

Weitere Schlüsselprojekte

Roche Diagnostics Tower, Rotkreuz – Mit 68 Metern Höhe wird der neue Sitz von Roche Diagnostics in Rotkreuz ein neues Wahrzeichen der Region Zug werden. Implenia führt diverse Baumeisterarbeiten aus, die bezüglich Technik, Qualität, Sicherheit und Zeitplan äusserst anspruchsvoll sind.

City-West, Chur – Beim Neubau des Einkaufs- und Gewerbecenters «City-West» in Chur hat Implenia den Auftrag für den Baugrubenaushub von 85 000 Kubikmetern erhalten. Aufgrund der geologischen Bedingungen sind dabei auch Bodenstabilisation und Pfählungen erforderlich.

Schlüsselzahlen Bau Infra

| | 1.1.–30.6.2010 | 1.1.–30.6.2009 | 1.1.–31.12.2009 |
|--|----------------|----------------|-----------------|
| | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF |
| Umsatz (IFRS) | 534 776 | 504 694 | 1 123 329 |
| EBIT vor Sonderkosten (like for like) | (6 695) | (7 362) | 24 639 |
| Produktionsleistung | 607 684 | 573 385 | 1 292 545 |
| Auftragsbestand | 950 813 | 911 518 | 825 413 |
| Personalbestand (Vollzeitstellen) | 3 959 | 3 996 | 3 793 |

Positive Entwicklung von Umsatz und Auftragsbestand

Der Konzernbereich Bau Infra steigerte im ersten Halbjahr 2010 sowohl den Umsatz als auch den Auftragsbestand. Während der unkonsolidierte Umsatz im Vergleich zum ersten Semester 2009 um 6% auf 534,8 Mio. Franken gesteigert werden konnte (1. Halbjahr 2009: 504,7 Mio. Franken), lag der Auftragsbestand per Ende Juni mit 950,8 Mio. Franken um rund 4% über dem Vergleichsniveau von Mitte 2009 (911,5 Mio. Franken). Der EBIT vor Sonderkosten beträgt für das erste Halbjahr 2010 –6,7 Mio. Franken (Vorjahr: –7,4 Mio. Franken). Das Resultat des ersten Semesters ist allerdings nur beschränkt aussagekräftig, da das operative Ergebnis saisonal bedingt primär im zweiten Halbjahr anfällt.

Mit Differenzierung dem Preisdruck begegnen

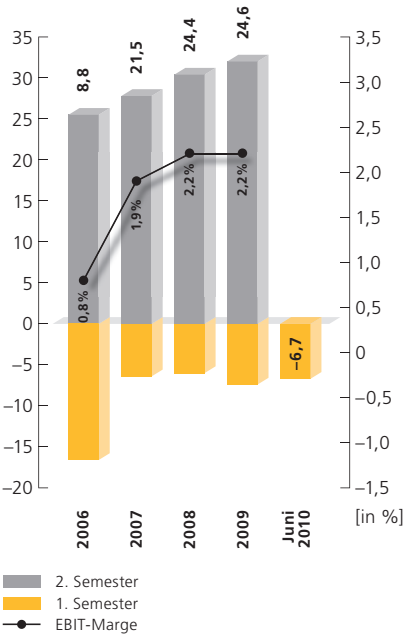
Der seit Jahren zu beobachtende Preis- und Margendruck hielt in den ersten sechs Monaten 2010 unvermindert an. Insbesondere der klassische Strassen- und Hochbau waren davon betroffen. Implenia Bau Infra konnte sich diesem Druck zumindest teilweise entziehen, indem primär im anspruchsvollen Ingenieurbau, der ein spezifisches Know-how sowie Spezialgeräte und damit auch höhere Investitionen verlangt, ein Umsatzanstieg realisiert werden konnte. Um seine Stellung in diesem Bereich weiter zu festigen, hat der Konzernbereich Bau Infra die Investitionen in den Maschinenpark gegenüber der Vergleichsperiode nochmals erhöht.

Striktes Kostenmanagement

In den vergangenen Jahren hat der Konzernbereich Bau Infra das operative Jahresergebnis regelmässig gesteigert. Vor dem Hintergrund des anhaltenden Preisdrucks besteht die Herausforderung für das zweite Halbjahr 2010 darin, die starke Performance der letzten Jahre weiterzuführen und eine Profitabilität auf dem Niveau des Vorjahres sicherzustellen. Entsprechend kommt dem konsequenten Kostenmanagement weiterhin höchste Aufmerksamkeit zu.

EBIT (vor Sonderkosten)

(in Mio. CHF)



«Implenia Bau Infra hat sich im ersten Halbjahr 2010 in einem anspruchsvollen Umfeld gut behauptet: Wir haben ein robustes Wachstum erreicht und sind unserem Ziel näher gerückt, zum Schweizer Innovationsführer im Ingenieurtiefbau zu werden.»

Arturo Henniger Leiter Konzernbereich Bau Infra

Konzernbereich Industrial Construction

Der Konzernbereich Industrial Construction entstand zu Jahresbeginn aus den bisherigen Bereichen Tunnel + Totalunternehmung und Global Solutions. Mit dem Bereich Industrial Construction will sich Implenja auch im Ausland als kompetente Partnerin für anspruchsvolle Projekte positionieren.

NUOVO CENTRO DIREZIONALE BANCA INTESA SANPAOLO, TURIN

Ein Beispiel für die Auslandaktivität ist der vom renommierten Architekten Renzo Piano entworfene neue Hauptsitz der Bankengruppe Intesa Sanpaolo in Turin, den Implenja gemeinsam mit dem italienischen Generalunternehmer Rizzani de Eccher baut.

Auftraggeber

Banca Intesa Sanpaolo

Architekt

Renzo Piano Building Workshop (RPBW)

Höhe

166,3 m

Geschossfläche

107 500 m²

Gesamtprojektsumme

EUR 235 Mio.

Anteil Implenja

EUR 72 Mio.

Realisierung Hochbau

April 2010 bis April 2013



Das Hochhaus (eines der höchsten Gebäude in Italien) bietet mit 37 Stockwerken über Boden Platz für mehr als 2000 Mitarbeitende. Cafés, Bars und ein Restaurant an der Spitze des 166 Meter hohen Bauwerks sind auch für die Öffentlichkeit zugänglich.

Der Bau erfolgt im Rahmen eines Konsortiums von Implenja mit der italienischen Firma Rizzani de Eccher. Die beiden Partner sind als Generalunternehmer für den Bau verantwortlich. Des Weiteren sind Implenja und Rizzani de Eccher auch in der Überprüfung und Detailplanung involviert. Das Projekt wird operativ von Implenja Italia S.p.A. betreut.

Dieses Projekt ist für Implenja aussergewöhnlich, weil einerseits eine der wichtigsten Banken Italiens als Auftraggeber figuriert. Andererseits arbeitet Implenja mit dem renommierten Architekturbüro Renzo Piano Building Workshop (RPBW) zusammen. Bis September 2010 wird das Fundament gelegt, die Stockwerke werden ab der zweiten Hälfte 2011, nach Fertigstellung der Untergeschosse, gebaut.

Weiteres Schlüsselprojekt

Pumpspeicherkraftwerk Nant de Drance, Emosson – Implenja erstellt als Teil einer Arbeitsgemeinschaft den Rohbau des Pumpspeicherkraftwerks Nant de Drance im Wallis, das mehrere Kavernen und Druckschächte umfasst und durch ein insgesamt sieben Kilometer langes Stollensystem erschlossen wird.

Schlüsselzahlen Industrial Construction

| | 1.1.–30.6.2010 | 1.1.–30.6.2009 | 1.1.–31.12.2009 |
|---|----------------|----------------|-----------------|
| | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF |
| Umsatz (IFRS) | 86 452 | 71 179 | 143 047 |
| EBIT Tunnel + Totalunternehmung Bauproduktion | 11 462 | 13 163 | 24 381 |
| EBIT Global Solutions | (2 103) | (2 985) | (7 904) |
| EBIT vor Sonderkosten (like for like) | 9 359 | 10 178 | 16 477 |
| Produktionsleistung | 179 136 | 163 007 | 331 274 |
| Auftragsbestand | 806 228 | 983 996 | 820 765 |
| Personalbestand (Vollzeitstellen) | 656 | 652 | 655 |

Konzernbereich neu strukturiert

Implenia hat zu Beginn des Jahres die bisherigen Konzernbereiche Tunnel + Totalunternehmung sowie Global Solutions zum neuen Konzernbereich Industrial Construction zusammengelegt und die internen Strukturen neu gebündelt. Damit will sich Implenla in ausgewählten Auslandsmärkten als kompetenter Partner für komplexe Projekte in den Bereichen Infrastruktur und Real Estate positionieren. Dank der gut laufenden Grossprojekte im Tunnelbau konnte das hohe Ergebnisniveau nahezu gehalten werden: Der unkonsolidierte Umsatz stieg um 21% auf 86,5 Mio. Franken (1. Halbjahr 2009: 71,2 Mio. Franken) und der EBIT vor Sonderkosten erreichte 9,4 Mio. Franken, gegenüber 10,2 Mio. Franken im ersten Semester des Vorjahrs. Der Auftragsbestand betrug Ende Juni 806 Mio. Franken, im Vergleich zu 984 Mio. Franken Mitte 2009.

Anhaltend hohe Profitabilität im Tunnelbau

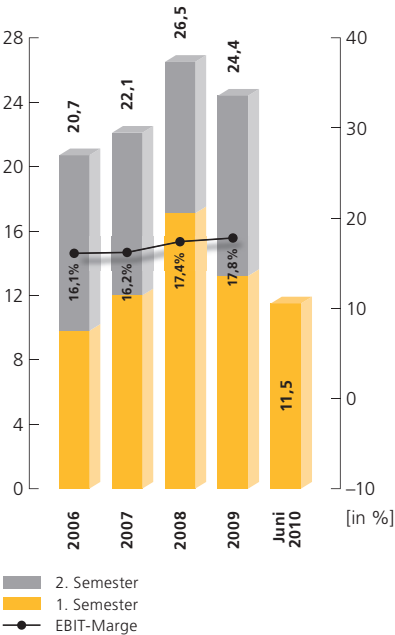
Mit einem operativen Ergebnis von 11,5 Mio. Franken konnte der Bereich Tunnel + Totalunternehmung die hohe Profitabilität der Vorjahresperiode annähernd halten (13,2 Mio. Franken). Die positiven Auswirkungen eines Gerichtsentscheids betreffend Teuerungs nachträgen beim Löttschbergprojekt werden im zweiten Semester nicht mehr anfallen. Insgesamt verfügt der Bereich aber nach wie vor über einen hohen Auftragsbestand, der auf mehrere Jahre hinaus Arbeit sichert. Ein wichtiger Meilenstein – nicht nur für Implenla, sondern europa- oder sogar weltweit – wird im kommenden Oktober der Durchstich des Gotthard-Basistunnels sein, des längsten Eisenbahntunnels der Welt.



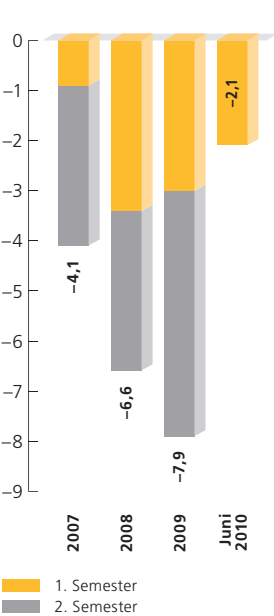
«Der Konzernbereich Industrial Construction ist im ersten Halbjahr 2010 mit einem Umsatzplus von über 20% gut gestartet. Mit dem Durchstich des Gotthard-Basistunnels steht uns schon im zweiten Semester ein neuer Höhepunkt bevor.»

Luzi R. Gruber Leiter Konzernbereich Industrial Construction

EBIT (vor Sonderkosten) Tunnel + Totalunternehmung (in Mio. CHF)



EBIT (vor Sonderkosten) Global Solutions (in Mio. CHF)



Auslandaktivitäten auf Kurs

Im Bereich Global Solutions führt Implenla die bislang akquirierten Projekte in Russland planmässig weiter. Die damit verbundenen Vorleistungen erfolgten im Hinblick auf die langfristig attraktiven Geschäftschancen in den anvisierten Märkten. Aus verschiedenen Beratungsaufträgen sind auch gute Deckungsbeiträge angefallen. Der Bau des 37-stöckigen Hochhauses in Turin (vgl. Seite 16 bis 17) wird in den nächsten Jahren zudem einen soliden Beitrag zum Gewinn leisten.



«Der mehrjährige, behutsam vorbereitete Aufbau der Auslandexpansion konnte im ersten Semester 2010 mit erfolgreichen Consultingprojekten erste Erfolge feiern und zeigt die Richtigkeit der eingeschlagenen Strategie auf.»

Peter E. Bodmer Leiter International im Konzernbereich Industrial Construction

Corporate Center

Im Corporate Center sind im letzten halben Jahr die Prozesse weiter verbessert und damit effizienter gestaltet worden. Fünf Themen stehen exemplarisch für eine Vielzahl von erfreulichen Ergebnissen.

Erste Obligationsanleihe von Implenla ein überwältigender Erfolg

Zum ersten Mal in der Geschichte hat Implenla eine Obligationsanleihe ausgegeben. Diese Anleihe über 200 Mio. Franken mit einem Coupon von 3,125% und einer Laufzeit von sechs Jahren stärkt die Finanzierungsstruktur der Gruppe. Die Platzierung ist auf dem Kapitalmarkt auf eine starke Nachfrage gestossen, wurde der avisierte Betrag doch rund sechsmal überzeichnet. Ein Bankenkonsortium bestehend aus der Zürcher Kantonalbank und der UBS AG hat die Anleihe zu einem Emissionspreis von 100,269% angeboten. Mit dem Erschliessen dieser neuen Finanzierungsquelle vermindert Implenla ihre Abhängigkeit vom Bankenkreditmarkt und verbessert massgeblich das Fälligkeitsprofil ihrer Finanzschulden.

Nachhaltiges Salärssystem

Mit der Einführung eines neuen Gehaltssystems ab 2011 stellt Implenla auch für die Zukunft ein faires, marktgerechtes und nachhaltiges Gehaltsmanagement sicher. Die Festlegung der Saläre wird aufgrund von funktionsbezogenen und objektiven Beurteilungskriterien vorgenommen. Ziele dieser nachhaltigen Salärpolitik sind die Förderung eines positiven, unternehmerischen Teamgeistes sowie die kurz- und langfristige Partizipation der Mitarbeitenden am Geschäftsgang.

Neues Sponsoringkonzept

Mit der neuen, auf unsere Werte ausgerichteten Sponsoring- und Eventstrategie ergänzt Implenla die klassische Werbung mit einem auf drei Jahre ausgelegten aufmerksamkeitsstarken Event-, Personality- und Ambientmarketing. Hauptziel der neuen Ausrichtung ist die Kunden- sowie Mitarbeiterbindung. Dabei konzentriert sich Implenla auf die Bereiche Leichtathletik, nationale Marathonanlässe, Schwingfeste und Networking-Plattformen. Unterstützend wirken sollen Persönlichkeiten aus dem Sport, die bei speziellen Anlässen für Implenla werben werden.

Mitarbeitende profitieren vom Aktienbeteiligungsprogramm

Mit einem völlig überarbeiteten Aktienbeteiligungsprogramm soll all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die direkte Beteiligung am Geschäftserfolg von Implenla zu günstigen Konditionen ermöglicht werden. Die Neulancierung ist auf grosse Resonanz gestossen.

Geschäftsbericht erhielt Medaille

Auch der Entscheid, dem Geschäftsbericht ein neues Gesicht zu verpassen, hat sich gelohnt. Das handliche Taschenbuchformat, ein nach modernstem Standard aufgebauter Finanzteil, interessante Hintergrundinformationen zu Implenla sowie witzig-überraschende Bildstrecken zu Bauprojekten haben die Jury des europäischen Best-of-Corporate-Publishing-Wettbewerbs überzeugt und Implenla eine Silbermedaille gesichert. Gleichzeitig dient der Geschäftsbericht mit seinem Mehrwert für die Leserschaft und in seiner modernen Aufmachung als präsentables Aushängeschild für potenzielle Kunden, Aktionäre sowie interessierte Bank- und Finanzanalysten. Der neue Geschäftsbericht verbildlicht schliesslich nahezu ideal die Aufbruchstimmung bei Implenla.



«Die erfolgreiche Platzierung und die grosse Nachfrage nach unserem ersten Bond bestätigt unsere Finanzstrategie und ist ein weiterer Vertrauensbeweis unserer Kapitalgeber.»

Beat Fellmann Leiter Corporate Center und CFO

Zukunftsfähig sein heisst nachhaltig handeln

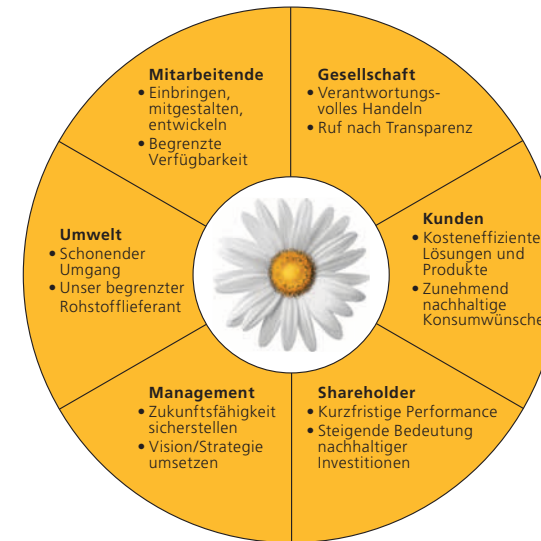
Unternehmen sind nur dann zukunftsfähig, wenn sie nachhaltig Wert schöpfen. Deshalb nimmt Implenia ihre Verantwortung gegenüber der Umwelt, den Mitarbeitenden und der Gesellschaft umfassend wahr. Konzernleitung und Mitarbeitende sind überzeugt, dass wirtschaftlich erfolgreiches Handeln sowie soziale und ökologische Verantwortung nicht im Widerspruch zueinander stehen. Vielmehr ist Nachhaltigkeit der Schlüssel für den zukünftigen Erfolg der Implenia und deshalb in der Strategie, der Vision und den Werten verankert. Im ersten Halbjahr 2010 hat Implenia wichtige Schritte hin zu einer konsequent gelebten Nachhaltigkeit vollzogen, indem Schwerpunkte, konkrete Handlungsziele sowie Messgrössen definiert wurden.

Implenia leistet einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung

Implenia setzt Nachhaltigkeit umfassend um. Der Anspruch an Nachhaltigkeit erstreckt sich nicht nur auf das wirtschaftliche Handeln, sondern auf sämtliche unternehmerischen Bereiche. Denn als grösstes Schweizer Bau- und Baudienstleistungsunternehmen mit einem jährlichen Umsatz von rund 2,3 Mrd. Franken trägt Implenia eine besondere Verantwortung auch gegenüber anderen Stakeholdern des Unternehmens wie Kunden, der Umwelt oder der Gesellschaft (vgl. Grafik Seite 23).

Implenia steht in einer wechselseitigen Beziehung zur Umwelt. Einerseits ist die Umwelt für Implenias ein wichtiger Pfeiler der Wertschöpfung, denn sie liefert den bebaubaren Boden sowie die nötigen Materialressourcen. Andererseits beeinflusst Implenias durch den Bau und Betrieb von Gebäuden bzw. Infrastrukturbauten die Umwelt massgeblich. Beispiel CO₂-Ausstoss: Die Bauindustrie in der Schweiz produziert mit einem Anteil von rund 40% am schweizerischen Energieverbrauch gesamthaft rund 30% der Emissionen an Kohlendioxid. Daneben nimmt Implenias durch ihr wirtschaftliches Handeln bedeutenden Einfluss auf die Gesellschaft. Die Tatsache, dass der Bauproduktmarkt gesamtschweizerisch für die Bereitstellung von ca. 1,5 Mio. Gebäuden, 3,4 Mio. Wohnungen sowie 70 000 Kilometern Strassen und 5000 Kilometern Schienen verantwortlich ist, belegt dies eindrücklich. Durch ihre Tätigkeit schafft Implenias Wohn- und Arbeitskomfort und trägt – beispielsweise im Rahmen des NEAT-Projekts – zur Sicherstellung und zum Ausbau der Infrastruktur und damit zur Mobilität in der Gesellschaft bei. Nicht zuletzt ist Implenias mit ihren über 6000 Mitarbeitenden eine wichtige Arbeitgeberin und misst deshalb den Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz grosse Bedeutung bei. Als Beispiel: In der gesamten Baubranche ereignen sich jährlich 50 000 Arbeitsunfälle. Die Zahl der Unfälle auf ihren eigenen Baustellen noch stärker zu reduzieren, hat für Implenias oberste Priorität.

Implenia will gegenüber all ihren Stakeholdern nachhaltig handeln



Von der Vision zur gelebten Nachhaltigkeit

Im Wissen um ihre Verantwortung und auf Basis der Unternehmensstrategie verfolgt Implenias eine klare Vision: sich als Unternehmen zum Wohl aller Stakeholder konsequent in Richtung mehr Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln. Gleichzeitig will Implenias dank nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen für ihre Kunden erste Ansprechpartnerin bei der Realisierung ihrer eigenen Nachhaltigkeitsziele sein. Dabei gibt sich Implenias nicht damit zufrieden, den Status quo zu wahren und aktuelle Entwicklungen nachzuvollziehen. Vielmehr will das Unternehmen Innovationen vorantreiben und zu einem Vorbild für die gesamte Branche werden. Deshalb hat Implenias die Konzerninitiative «Nachhaltige Implenias» gestartet, die im ganzen Unternehmen einen Denkprozess zum Thema in Gang gesetzt hat. So wurden im Rahmen mehrerer Workshops mit der Konzernleitung Schwerpunktthemen definiert (vgl. Tabelle Seite 24). Daraus sind in einem weiteren Schritt Projekte hervorgegangen, die das Ziel verfolgen, die abstrakte Thematik zu konkretisieren und im Alltag der Implenias zu verankern. Die Projektgruppen, bestehend aus Mitarbeitenden aus allen Konzernbereichen und Führungsstufen, werden aufgrund der strategischen Bedeutung ihrer Arbeit direkt durch die Mitglieder der Konzernleitung geführt.

Zehn Schwerpunkte zeigen Prioritäten von Implenia punkto Nachhaltigkeit auf

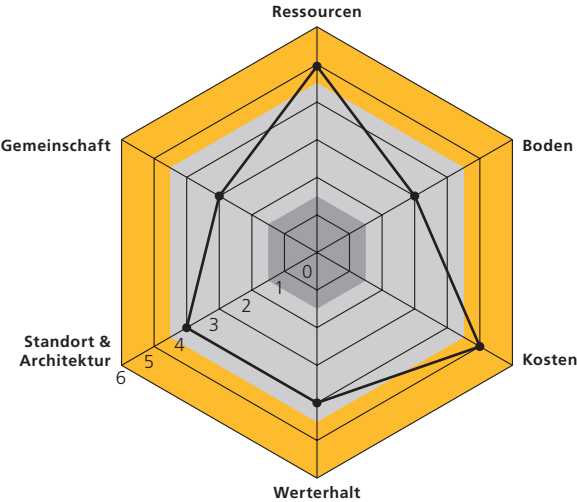
| | | | | |
|----------------------------------|---|---|-----------------------------------|---|
| Key Account Management | Verhaltenskodex («Code of Conduct») | Wertorientierte Führung | Externe und interne Kommunikation | Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen |
| Schonender Umgang mit der Umwelt | Aus- und Weiterbildung/Talentmanagement | Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz | Lieferantenbeziehungen | Innovation |

So arbeitet eine Projektgruppe an der Erstellung einer Liste mit sämtlichen bereits vorhandenen, nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen von Implenia einschliesslich der verantwortlichen Ansprechpersonen. Dies schafft die Grundlage, um das Leistungsportfolio hinsichtlich Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln und auszubauen. Zudem erhöht Implenia auf diese Weise die Transparenz innerhalb der Organisation und ist noch besser in der Lage, den Kunden ihre Kompetenzen aufzuzeigen. Ein anderes Team befasst sich mit dem Schwerpunkt «Schonender Umgang mit der Umwelt» und identifiziert die massgeblichen Energie- und CO₂-Treiber in den Werkhöfen, Produktionsanlagen und Liegenschaften, um daraus konkrete Optimierungsmassnahmen abzuleiten. Weiter hat sich im Rahmen des Schwerpunkts «Verhaltenskodex» eine Projektgruppe mit den Unternehmens- und Verhaltensrichtlinien von Implenia auseinandergesetzt und diese in einem «Code of Conduct» schriftlich festgehalten. Dies aus der Überzeugung, dass eine gute Reputation zu den wichtigsten Aktiven der Implenia gehört, welche letztlich durch das Verhalten aller Mitarbeitenden getragen wird. Der «Code of Conduct» wurde konzernweit allen Mitarbeitenden vorgestellt. Unterstützend hat Implenia die Mitarbeitenden bezüglich Verhaltensrichtlinien geschult.

Nachhaltigkeit von Projekten messen dank transparenter Indikatoren

Damit die Erreichung der gesetzten Nachhaltigkeitsziele für Projekte kontrolliert werden kann, sind sowohl quantitative als auch qualitative Indikatoren erforderlich. Gleichzeitig müssen wegweisende Entscheide für nachhaltige Bauten bereits im Frühstadium des Planungsprozesses getroffen werden. Implenia setzt deshalb in der Projektentwicklung und -kontrolle auf die durch eigene Spezialisten erarbeitete «Gesamtbewertung Nachhaltiges Bauen» (GeNaB). Dabei wird ein Projekt in Bezug auf 18 Kriterien bewertet und optimiert (vgl. Tabelle Seite 25), die sich ihrerseits auf die Empfehlung SIA 112/1 – Nachhaltiges Bauen – Hochbau abstützen. Jedes der 18 Kriterien wird hinsichtlich dreier Stufen bewertet (z.B. Energiebedarf: 0 = gesetzliches Minimum, 1 = Standard Minergie, 2 = Standard Minergie-P und besser; Mikroklima: 0 = lärmbelastet/Hauptverkehrsachsen (HVA) kleiner 200 m, 1 = wenig Lärm/HVA zwischen 200 und 500 m, 2 = lärmberuhigt/HVA grösser 500 m). Jeweils drei Einzelkriterien werden anschliessend zu einer Ausprägung zusammengefasst und bewertet. Aus den 18 Einzelkriterien entstehen somit sechs Ausprägungen (vgl. Grafik Seite 25), die schliesslich zu einer Gesamtbewertung zusammengefasst werden. Dieser kommt im Rahmen des Investitionsprozesses eine wichtige Rolle zu, da Implenia nur Projekte realisieren will, die ihre Nachhaltigkeitskriterien klar erreichen bzw. übertreffen.

Gesamtbewertung Nachhaltiges Bauen (GeNaB) mit sechs Projektausprägungen



Die Projektbewertung GeNaB hat verschiedene Vorteile. Erstens bedingen die 18 Kriterien eine vertiefte Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsthemen in einer frühen Projektphase. Zweitens zeigen die Nachhaltigkeitsindikatoren den Erfüllungsgrad sowie das Optimierungspotenzial auf. Schliesslich offenbart die Gesamtbewertung den Gütegrad des Projekts im Hinblick auf die Anforderungen an nachhaltige Bauten. Zu beachten ist, dass GeNaB nicht den kreativen Prozess der Projektentwicklung ersetzt, sondern vielmehr den Entwicklungsprozess durch kritische Fragestellungen unterstützt.

Die 18 Nachhaltigkeitskriterien nach Gesamtbewertung Nachhaltiges Bauen (GeNaB)

| Umwelt | Wirtschaft | Gesellschaft |
|--|---|---|
| Ressourcen <ul style="list-style-type: none">– Baustoffe/Schadstoffe– Energiebedarf– Klima/CO₂ | Kosten <ul style="list-style-type: none">– Marktpreisspektrum– Kostenmodell– Leerstand | Standort & Architektur <ul style="list-style-type: none">– Attraktivität– Mikroklima– Architektonischer Ausdruck |
| Boden <ul style="list-style-type: none">– Raumplanung/Mobilität– Bodennutzung– Ökosystem/Biodiversität | Werterhalt <ul style="list-style-type: none">– Marktentwicklung– Nutzungsflexibilität– Dauerhaftigkeit | Gemeinschaft <ul style="list-style-type: none">– Durchmischung– Akzeptanz/Partizipation– Komfort |

Bauen am längsten Tunnel der Welt. Mitarbeitende von Implenia tragen auf den Abschnitten Sedrun, Faido und Bodio massgeblich zum Gelingen des Jahrhundertbauwerks Gotthard-Basistunnel bei.

Ferdinand Eibel weiss genau, wie sich die «Porta Alpina» anfühlen würde. Er passiert sie jeden Tag auf dem Weg zur Arbeit. Vom Baustellenbahnhof Sedrun fährt der Polier aus Fürstentfeld in der Steiermark durch einen schwarzen Schlund rund 1000 Meter tief ins Innere des Bergs Tgom. Dort steigt er in den Lift um: Mit zwölf Metern pro Sekunde schiesst dieser in etwas über einer Minute 800 Meter senkrecht in die Tiefe, durch völlige Dunkelheit und zugige Luft. Als würde man auf den Burj Khalifa fahren, das höchste Haus der Welt in Dubai – einfach in umgekehrter Richtung. Unten am Schachtfuss, auf 540 Metern über Meer, verläuft der Gotthard-Basistunnel. In Sedrun befindet sich die wohl spektakulärste Baustelle dieses Jahrhundertwerks.

Pendeln durch den Schacht — Tief im Berg, in einer hell erleuchteten Kaverne, besteigt Eibel den Baustellenzug. Hinein in die Ost-Röhre bis zur Tunnelspitze, auch Tunnelbrust genannt. Kein Job für Menschen mit Angst vor engen Räumen. Pausenlos wird Frischluft von der Oberfläche an-

gesogen und durch den Schacht nach unten in die beiden Röhren geblasen, mit Wasser zusätzlich gekühlt und an die verschiedenen Arbeitsstellen verteilt. Sie dient als Atemluft und senkt die Temperatur auf angenehme 24 bis 28 Grad. Ohne Kühlung wäre es bis zu 60 Grad heiss. Alle hundert Meter Tiefe erwärmt sich die Erde um drei Grad. Von der Decke tropft es, aus den Wänden fliessen Rinnsale, oft steht das Wasser knöcheltief. Es ist tropisch feucht. In Schichtarbeit sprengen sich die Bergleute – die Mineure – durch das Gestein. Drei Schichten pro Tag, im besten Fall eine Sprengung pro Schicht. Eine geologische Störzone verhindert hier den Einsatz von schnellen Tunnelbohrmaschinen wie in Faido oder Bodio.

Bild rechts: An der Vortriebsstelle in der Weströhre bereiten Mineure die nächste Sprengung vor. Mit einer speziellen Maschine bohren sie bis zu hundert Löcher in den Fels, die später mit Sprengstoff gefüllt werden.





Harte Arbeit unter Tage — Ferdinand Eibel ist durch Zufall zur Arbeit unter Tage gekommen. Vor Jahren hatte sich der gelernte Tischler nach einer besser bezahlten Tätigkeit umgeschaut – und landete im Tunnelbau. «Dann bin ich halt hängen geblieben», meint er schulterzuckend. An so manchen «Tundln» hat der Mann mit dem breiten, steirischen Dialekt schon mitgewirkt. Am Plabutschunnel in Graz oder bei Bauten für die U-Bahn in Dortmund oder Nürnberg. Seit 2007 arbeitet Eibel für Implenia in Sedrun. Er lebt im Barackendorf oberhalb der Baustelle. Im Wohncontainer hat er sich häuslich eingerichtet. Eine gute Lösung, findet er: «Du bist allein und hast alles drin, was du brauchst.»

«Das Verhältnis ist kameradschaftlich, doch irgendwie ist jeder hier sehr selbstständig.»

Ferdinand Eibel, Polier

Den Mittelpunkt des sozialen Lebens im Baustellendorf bildet die Kantine. Hier trifft man sich zum Essen, auf einen Schwatz, zum Fernsehschauen oder Kartenspielen, zum Rauchen im Fumoir. Am Kiosk gibt es Zigaretten oder ein Gläschen Hochprozentiges – und hier arbeiten auch die wenigen Frauen auf dem Areal. «Das Verhältnis ist kameradschaftlich, doch irgendwie ist jeder hier sehr selbstständig», sagt Eibel. Im Winter fährt er gerne Ski, im Sommer Mountainbike. Zusammen mit drei Landsleuten hat er eine Fahrgemeinschaft gebildet. Die Männer wechseln sich ab, wenn sie nach jeweils zehn Tagen Schicht im Berg mit dem Auto für vier Tage nach Hause zu Familie und Freunden fahren.

Bild links: Ferdinand Eibel ist Vortriebsspolier in Sedrun. Er stammt aus der Steiermark, einem traditionellen europäischen Bergbauggebiet. **Oben rechts:** Eine der zwei fertig ausgebauten Nothaltestellen unterhalb von Sedrun, an denen die Passagiere einen Zug verlassen könnten.



Ekrem Islami hat einen kurzen Heimweg. Vor 20 Jahren aus Mazedonien eingewandert, hat er sich in Fribourg niedergelassen. Dort wohnt er heute noch, mit seiner Frau und den drei Kindern. Wie Ferdinand Eibel kam auch er zufällig zum Tunnelbau. Für die Erstellung des Strassentunnels Les Vignes wurden damals «vielseitige Elektrotechniker» gesucht. Der in seiner Heimat ausgebildete und diplomierte Elektroingenieur bewarb sich für die Stelle. Er hat in seinem Gastland ganz unten anfangen müssen und viele Weiterbildungen absolviert, bis sein Diplom in der Schweiz anerkannt wurde.

«Von der Beleuchtung bis zum Steinbrecher – ohne Strom würde gar nichts gehen.»

Ekrem Islami, Chef Elektrowerkstatt

Strom als Lebenselixier — Seit 1998 ist Islami in Sedrun. Als Chef der Elektrowerkstatt hat der Implenia-Mann einen eigenen Bürocontainer. An den Wänden hängen unzählige technische Pläne. «Ohne Strom geht nichts im Tunnelbau», sagt er. Beleuchtung, Bohrgeräte, Transporteinrichtungen wie Förderbänder, Steinbrecher zum Zerkleinern des Gesteins, Ventilation und Kühlung – das ganze Nervensystem der Untertagbaustelle wird mit elektrischem Strom betrieben. Islami und seine Leute installieren, erweitern, reparieren und warten diese Infrastruktur. Sie ziehen Mittelspannungskabel für 16 000 Volt von der Oberfläche durch den Schacht bis ganz nach vorne zu den Vortriebsstellen. Ein Glasfasernetzwerk dient der Kommunikation und erlaubt die Steuerung aller möglichen Geräte.

Bild oben links: Um Niederbrüche zu verhindern, wird die Tunnelröhre sofort mit Spritzbeton ausgekleidet. **Rechts:** Der aus Mazedonien stammende Ekrem Islami hat sich bis zum Chef der Elektrowerkstatt hochgearbeitet.





Ferdinand Eibel und Ekrem Islami sind zwei von rund 500 Mitarbeitenden in Sedrun, die Baustellenleiter Christian Krauer von Implenja jeden Tag managt. «Wir sind eine multikulturelle Gesellschaft mit verschiedenen Nationalitäten und Ethnien und eine einzige grosse Familie», sagt der Chef. Unten im Loch sei jeder auf jeden angewiesen: Kosovaren auf Serben, Deutsche auf Österreicher, Italiener auf Portugiesen. Viele Mineure würden aus traditionellen Bergbaugebieten wie dem Friaul oder Thüringen stammen. Das Italienische als offizielle Baustellensprache habe Konkurrenz bekommen. Zusammen mit Österreichern und Schweizern bilden die Mineure aus dem früheren Ostdeutschland eine knappe deutschsprachige Mehrheit. «Unsere Baustelle ist jetzt bilingue», witzelt Krauer.

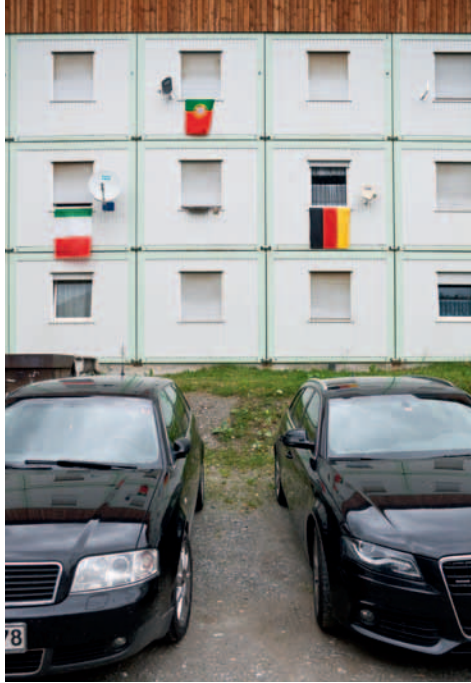
Niemand wird bevorzugt — Krauer muss sicherstellen, dass auf der Grossbaustelle alle Abläufe funktionieren: «Ich kümmere mich um Ingenieursfragen, führe Verhandlungen mit dem Bauherrn und bin auch eine Klagemauer für die Sorgen und Nöte unserer Mineure.» Regelmässig steigt er selber in den Berg. Unterwegs grüsst er jeden, den er antrifft,

und wechselt ein paar Worte: «Jeder soll sich mit mir austauschen können, auch wenn es nur kurz ist.» An die Arbeiter werden höchste Anforderungen gestellt. Krauer führt die Leute streng, aber gerecht. Keine Nationalität wird bevorzugt. Sicherheit wird grossgeschrieben: Poliere oder Mitarbeitende in Schlüsselfunktionen wie etwa die Lokführer der Baustellenzüge werden regelmässig in Arbeitssicherheit weitergebildet.

«Wir sind hier eine multikulturelle Gesellschaft und eine einzige grosse Familie.»

Christian Krauer, Baustellenleiter

Bild links: Baustellenleiter Christian Krauer vor dem nackten Fels nach einer Sprengung. Ein Ort, an dem vorher noch niemand war. **Oben links:** Schlange stehen vor dem Lift. **Oben rechts:** Am Schachtfuss wacht die heilige Barbara, die Schutzpatronin der Mineure.



Trotz allem Fortschritt liegen Überraschungen in der Natur des Tunnelbaus. Geologen können die Beschaffenheit des Gesteins voraussagen, röntgen können sie den Berg nicht. Niemand weiss, was auf dem nächsten Meter kommt. «Auf Ereignisse wie Felsniederbruch oder das Anschneiden einer Wasserader kann man sich aber materiell gut vorbereiten», sagt Krauer. Schlimmeres verhindern helfen, das soll auch die heilige Barbara, Schutzpatronin der Bergleute. Am Schachtfuss thront ihre Statue in einer kleinen Felskammer. Die Mineure haben sie reichlich mit Blumen beschenkt. Auch die Angehörigen anderer Religionen bekreuzigen sich im Vorbeigehen, hat Krauer beobachtet: «Die Barbara ist, was uns hier unten alle verbindet.»

Bild oben links: Forza Italia neben Portugal und Deutschland: Während der Fussball-WM bekannten die Mineure im Baustellendorf Flagge. **Rechts:** Die Kantine bildet den Mittelpunkt des sozialen Lebens der Sedruner Arbeiter.

Das Jahrhundertwerk Gotthard-Basistunnel

Der Gotthard-Basistunnel bildet das Herzstück der Neuen Eisenbahn-Alpentransversale (NEAT). Bauherrin des mit 57 Kilometern längsten Eisenbahntunnels der Welt ist die AlpTransit Gotthard, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Schweizerischen Bundesbahnen SBB. Der Tunnel umfasst die Abschnitte Erstfeld, Amsteg, Sedrun, Faido und Bodio. Die Bauarbeiten werden durch Arbeitsgemeinschaften verschiedener Unternehmen ausgeführt. Unter der Federführung von Implenja sind die Arbeitsgemeinschaften TRANSCO sowie TAT für die Erstellung von drei der fünf Tunnelbaulose zuständig, nämlich Sedrun, Faido und Bodio. Sedrun (TRANSCO) ist mit 8,6 Kilometern der kürzeste, gleichzeitig aber auch der komplexeste Tunnelabschnitt, weil grosse logistische Herausforderungen bewältigt werden müssen: Die Vortriebsstellen im Inneren des Bergs sind von Sedrun aus nur über einen rund 1000 Meter langen Zugangsstollen und zwei 800 Meter tiefe, vertikale Schächte erreichbar.

Die Arbeiten am Gotthard-Basistunnel haben 1996 begonnen. Im Herbst 2010 erwarten die Ingenieure den Durchschlag zwischen Sedrun und Faido. Die Inbetriebnahme des fertig ausgebauten Tunnels ist für das Jahr 2017 vorgesehen. Einschliesslich aller Quer- und Verbindungsstollen werden insgesamt 153,5 Kilometer Tunnelstrecke gebaut. Der auf derselben Höhe wie die Stadt Bern (540 Meter ü.M.) von Erstfeld nach Bodio führende Tunnel wird die Reisezeit von Zürich nach Mailand um ganze 60 Minuten auf 2,4 Stunden verkürzen. Im Tunnel werden die Züge mit einer Höchstgeschwindigkeit von 250 km/h unterwegs sein.



Ein Projekt mit Strahlkraft.

Nicht nur nach aussen, sondern auch nach innen bewegt der Bau des NEAT-Tunnels die Menschen. Was bedeutet die Baustelle am Gotthard für Implenias-Mitarbeitende aus den verschiedenen Konzernbereichen?



Nachhaltigkeit wird grossgeschrieben

«Mit dem NEAT-Projekt haben wir nicht nur ein Bauwerk geschaffen, das die Nachhaltigkeit der Mobilität in unserem Land massgebend prägen wird, sondern auch auf dem Weg dorthin die Grundsätze einer umfassend nachhaltigen Bauweise beachtet, beispielsweise im effizienten Umgang mit natürlichen Ressourcen.»

Stéphane Dufour, Projektleiter Real Estate



Unsere Vision in Aktion

«Implenia entwickelt und baut die Schweiz von morgen – das NEAT-Projekt ist der beste Beleg für diese Vision. Einmal mehr haben wir unsere Innovationskraft und Zukunftsfähigkeit unter Beweis gestellt.»

Alain Perrenoud, Geschäftsleitung Real Estate, Regionenleiter Generalunternehmung



Respekt für aussergewöhnliche Leistung

«Vor den Kollegen, die mit ihrem Einsatz ein solch bedeutendes und komplexes Projekt realisieren, habe ich grossen Respekt. Besonders eindrücklich ist für mich auch der Zeithorizont von fast 20 Jahren. Um eine pünktliche Inbetriebsetzung 2017 zu erreichen, sind eine ausgeklügelte Planung und Koordination nötig.»

Ernst Waldburger, Niederlassungsleiter Bau Infra



Ein Grossprojekt – ein Unternehmen

«Mich fasziniert an diesem Projekt die gelungene Zusammenarbeit von Mitarbeitenden aus aller Welt, die für Implenias als Teil von Consorzio TAT und von TRANSCO Sedrun etwas Grosses realisieren und unseren Unternehmenswert «One company, one goal, one spirit» zum Leben erwecken.»

Daniele Gimnetti, Projektleiter Industrial Construction



Hervorragende Referenz

«Die NEAT ist ein Bauprojekt von internationaler Strahlkraft und für Implenias, die eine massgebende Rolle in der technischen Führung der Haupttunnel übernimmt, ein wichtiges Referenzprojekt. Diese grosse Errungenschaft darf im Rahmen der Auslandexpansion von Implenias stolz nach aussen getragen werden, denn damit kann Implenias ihr Know-how im Tunnelbau und in der Abwicklung von Grossprojekten belegen.»

Roland Dubach, Leiter Finanzen & Controlling, Corporate Center



Know-how und Teamwork Hand in Hand

«Die technischen, logistischen sowie personellen Herausforderungen bei diesem Projekt sind auf einem sehr hohen Level. Aber nicht nur die gute Koordination, sondern auch das für- und miteinander Arbeiten auf der NEAT-Baustelle kann für uns alle ein grossartiges Beispiel sein!»

Susanne Pellnitz, Bauleiterin Bau Infra

Konzernrechnung der Implenia Gruppe – Konsolidierte Erfolgsrechnungen 40 – Konsolidiertes Gesamtergebnis 41 –
Konsolidierte Bilanzen 42 – Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals 44 – Konsolidierte Geldflussrechnungen 46 –
Anhang der Implenia Konzernrechnung 48



Konsolidierte Erfolgsrechnungen

| | | 1.1.–30.6.2010 | 1.1.–30.6.2009 |
|---|---------------|----------------|----------------|
| | Erläuterungen | 1000 CHF | 1000 CHF |
| Konzernumsatz | 3 | 1 062 862 | 1 039 534 |
| Material und Unterakkordanten | | (629 681) | (615 501) |
| Personalaufwand | | (319 022) | (315 640) |
| Übriger Betriebsaufwand | | (79 713) | (79 058) |
| Abschreibungen und Amortisationen | | (17 249) | (18 657) |
| Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften | | 2 173 | (208) |
| Operatives Ergebnis | 3 | 19 370 | 10 470 |
| Finanzaufwand | 4 | (6 414) | (2 937) |
| Finanzertrag | 4 | 3 192 | 1 655 |
| Ergebnis vor Steuern | | 16 148 | 9 188 |
| Steuern | | (3 680) | (3 000) |
| Konzernergebnis | | 12 468 | 6 188 |
| Zuzurechnen auf: | | | |
| Aktionäre der Implenía AG | | 12 099 | 5 851 |
| Nicht beherrschende Anteile | | 369 | 337 |
| Unverwässertes Konzernergebnis der Aktionäre pro Aktie (CHF) | | | |
| Fortzuführende Geschäftsbereiche | | 0.68 | 0.32 |

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidiertes Gesamtergebnis

| | 1.1.–30.6.2010 | 1.1.–30.6.2009 |
|--------------------------------------|----------------|----------------|
| | 1000 CHF | 1000 CHF |
| Konzernergebnis | 12 468 | 6 188 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | (8 252) | 1 418 |
| Konsolidiertes Gesamtergebnis | 4 216 | 7 606 |
| Zuzurechnen auf: | | |
| Aktionäre der Implenía AG | 3 847 | 7 269 |
| Nicht beherrschende Anteile | 369 | 337 |

Konsolidierte Bilanzen

| AKTIVEN | | 30.6.2010 | 31.12.2009 | 30.6.2009 |
|--|---------------|-----------|------------|-----------|
| | Erläuterungen | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF |
| Flüssige Mittel | 5 | 248 674 | 128 749 | 105 101 |
| Wertschriften | | 1 390 | 1 042 | 1 121 |
| Forderungen aus Leistungen | 6 | 500 740 | 408 903 | 447 324 |
| Objekte in Arbeit | 7 | 266 513 | 246 836 | 256 455 |
| Arbeitsgemeinschaften | 8 | 17 479 | 2 613 | 14 867 |
| Übrige Forderungen | | 25 766 | 20 809 | 22 875 |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | | 19 695 | 20 754 | 19 544 |
| Immobilien-geschäfte | 9 | 169 913 | 168 732 | 169 222 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 25 225 | 25 812 | 19 248 |
| Total Umlaufvermögen | | 1 275 395 | 1 024 250 | 1 055 757 |
| Sachanlagen | 10 | 215 733 | 222 574 | 223 685 |
| Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften | | 34 599 | 36 274 | 32 201 |
| Übrige Finanzanlagen | | 14 760 | 15 755 | 14 087 |
| Vorsorgeaktiven | | 8 816 | 5 177 | 5 470 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 11 | 74 296 | 75 269 | 76 251 |
| Latente Steuerforderungen | | 4 393 | 2 495 | 1 244 |
| Total Anlagevermögen | | 352 597 | 357 544 | 352 938 |
| Total Aktiven | | 1 627 992 | 1 381 794 | 1 408 695 |

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Bilanzen
(Fortsetzung)

| PASSIVEN | | 30.6.2010 | 31.12.2009 | 30.6.2009 |
|--|---------------|-----------|------------|-----------|
| | Erläuterungen | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF |
| Finanzverbindlichkeiten | 12 | 3 196 | 42 180 | 78 620 |
| Verbindlichkeiten aus Leistungen | | 246 831 | 240 579 | 257 512 |
| Objekte in Arbeit | 7 | 512 895 | 477 452 | 440 984 |
| Arbeitsgemeinschaften | 8 | 40 131 | 45 113 | 52 593 |
| Übrige Verbindlichkeiten | | 34 054 | 37 018 | 33 086 |
| Steuerverbindlichkeiten | | 10 326 | 7 007 | 4 951 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 82 328 | 64 510 | 83 218 |
| Rückstellungen | 13 | – | – | 638 |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | | 929 761 | 913 859 | 951 602 |
| Finanzverbindlichkeiten | 12 | 198 098 | 673 | 1 261 |
| Latente Steuerverbindlichkeiten | | 30 301 | 30 299 | 20 387 |
| Rückstellungen | 13 | 11 916 | 10 623 | 8 779 |
| Total langfristiges Fremdkapital | | 240 315 | 41 595 | 30 427 |
| Aktienkapital | 14 | 64 652 | 64 652 | 73 888 |
| Eigene Aktien | 14 | (15 134) | (38 890) | (8 059) |
| Reserven | | 390 010 | 348 757 | 349 840 |
| Konzernergebnis der Aktionäre | | 12 099 | 45 918 | 5 851 |
| Aktienkapital und Reserven der Aktionäre | | 451 627 | 420 437 | 421 520 |
| Nicht beherrschende Anteile | | 6 289 | 5 903 | 5 146 |
| Total Eigenkapital | | 457 916 | 426 340 | 426 666 |
| Total Passiven | | 1 627 992 | 1 381 794 | 1 408 695 |

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals

| Erläuterungen | Aktienkapital | Eigene Aktien |
|---|---------------|---------------|
| | 1000 CHF | 1000 CHF |
| Eigenkapital per 1.1.2010 | 64 652 | (38 890) |
| Konsolidiertes Gesamtergebnis | | |
| Dividenden | - | - |
| Nennwertrückzahlung16 | - | - |
| Veränderung eigener Aktien | - | 23 756 |
| Aktienbasierte Vergütungen | - | - |
| Veränderung nicht beherrschende Anteile | - | - |
| Veränderung Konsolidierungskreis | - | - |
| Wertminderungen | - | - |
| Wertaufholungen | - | - |
| Total übrige Eigenkapitalveränderungen | - | 23 756 |
| Total Eigenkapital per 30.6.2010 | 64 652 | (15 134) |
| Eigenkapital per 1.1.2009 | 73 888 | (5 312) |
| Konsolidiertes Gesamtergebnis | | |
| Dividenden | - | - |
| Nennwertrückzahlung16 | - | - |
| Veränderung eigene Aktien | - | (2 747) |
| Aktienbasierte Vergütung | - | - |
| Veränderung nicht beherrschende Anteile | - | - |
| Veränderung Konsolidierungskreis | - | - |
| Wertminderungen | - | - |
| Wertaufholungen | - | - |
| Total übrige Eigenkapitalveränderungen | - | (2 747) |
| Total Eigenkapital per 30.6.2009 | 73 888 | (8 059) |

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

| Reserven | | | | Total Eigenkapital Aktionäre | Nicht beherrschende Anteile | Total Eigenkapital |
|------------------|-------------------------|----------------------------------|-----------------|------------------------------|-----------------------------|--------------------|
| Kapital-reserven | Neubewer-tungs-reserven | Währungs-umrechnungs-differenzen | Gewinn-reserven | | | |
| 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF |
| 127 120 | 2 906 | (4 302) | 268 951 | 420 437 | 5 903 | 426 340 |
| | | (8 252) | 12 099 | 3 847 | 369 | 4 216 |
| - | - | - | - | - | - | - |
| - | - | - | - | - | - | - |
| 3 587 | - | - | (2 584) | 24 759 | - | 24 759 |
| - | - | - | 2 584 | 2 584 | - | 2 584 |
| - | - | - | - | - | - | - |
| - | - | - | - | - | 17 | 17 |
| - | - | - | - | - | - | - |
| - | - | - | - | - | - | - |
| 3 587 | - | - | - | 27 343 | 17 | 27 360 |
| 130 707 | 2 906 | (12 554) | 281 050 | 451 627 | 6 289 | 457 916 |
| 127 120 | 2 906 | (4 143) | 223 796 | 418 255 | 4 983 | 423 238 |
| | | 1 418 | 5 851 | 7 269 | 337 | 7 606 |
| - | - | - | - | - | (174) | (174) |
| - | - | - | - | - | - | - |
| - | - | - | (2 260) | (5 007) | - | (5 007) |
| - | - | - | 1 003 | 1 003 | - | 1 003 |
| - | - | - | - | - | - | - |
| - | - | - | - | - | - | - |
| - | - | - | - | - | - | - |
| - | - | - | - | - | - | - |
| - | - | - | (1 257) | (4 004) | (174) | (4 178) |
| 127 120 | 2 906 | (2 725) | 228 390 | 421 520 | 5 146 | 426 666 |

Konsolidierte Geldflussrechnungen

| | | 1.1.–30.6.2010 | 1.1.–30.6.2009 |
|--|---------------|----------------|----------------|
| | Erläuterungen | 1000 CHF | 1000 CHF |
| Konzernergebnis | | 12 468 | 6 188 |
| Abschreibungen | | 17 249 | 18 657 |
| Veränderung des Vorsorgeaktivums | | (3 639) | 1 126 |
| Sonstige liquiditätsunwirksame Positionen | 17 | (9 108) | (2 330) |
| Ausschüttungen von assoziierten Gesellschaften | | 2 118 | 2 503 |
| Ergebnis aus Sachanlagen/Finanzanlagen | | (1 159) | (73) |
| Veränderung Umlaufvermögen | 17 | (66 821) | (22 399) |
| Bezahlte Zinsen | | (1 316) | (449) |
| Erhaltene Zinsen | | 1 607 | 364 |
| Bezahlte Steuern | | (1 948) | (1 628) |
| Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit | | (50 549) | 1 959 |
| Investitionen in Sachanlagen | 10 | (16 455) | (17 493) |
| Desinvestitionen von Sachanlagen | 10 | 1 983 | 3 484 |
| Investitionen in übrige Finanzanlagen und assoziierte Gesellschaften | | (1 036) | (518) |
| Desinvestitionen von übrigen Finanzanlagen | | 4 566 | 5 690 |
| Investitionen in immaterielle Anlagen | 11 | (17) | (261) |
| Desinvestitionen von immateriellen Anlagen | 11 | – | – |
| Geldfluss aus Investitionstätigkeit | | (10 959) | (9 098) |
| Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten | 12 | 488 516 | 237 700 |
| Reduktion der Finanzverbindlichkeiten | 12 | (330 075) | (239 496) |
| Kauf von eigenen Aktien | | (2 778) | (5 007) |
| Verkauf von eigenen Aktien | | 22 948 | – |
| Nennwertrückzahlung | 16 | – | – |
| Nicht beherr. Anteile (Veränderung Konsolidierungskreis/Dividenden) | | 160 | (174) |
| Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit | | 178 771 | (6 977) |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | | 2 662 | 853 |
| Veränderung der flüssigen Mittel | | 119 925 | (13 263) |

Konsolidierte Geldflussrechnungen
(Fortsetzung)

| | | 1.1.–30.6.2010 | 1.1.–30.6.2009 |
|---------------------------------------|---------------|----------------|----------------|
| | Erläuterungen | 1000 CHF | 1000 CHF |
| Flüssige Mittel zu Periodenbeginn | 5 | 128 749 | 118 364 |
| Flüssige Mittel zu Periodenende | 5 | 248 674 | 105 101 |
| Veränderung der flüssigen Mittel | | 119 925 | (13 263) |
| Free Cashflow | | | |
| Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit | | (50 549) | 1 959 |
| Investitionen in Anlagevermögen | | (17 508) | (18 272) |
| Desinvestitionen von Anlagevermögen | | 6 549 | 9 174 |
| Free Cashflow | | (61 508) | (7 139) |

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

1 Allgemeine Informationen

Implenia AG ist eine Schweizer Gesellschaft mit Sitz an der Industriestrasse 24 in Dietlikon (Zürich). Die Aktien der Implenla AG sind an der SIX Swiss Exchange kotiert (ISIN-Code CH002 386 8554, IMPN).

Die deutsche Fassung des Finanzberichts ist die Originalversion. Bei der englischen und französischen Version handelt es sich um unverbindliche Übersetzungen.

Die Geschäftstätigkeit der Implenla ist in den Erläuterungen Nr. 2.4 und Nr. 3 Segmentberichterstattung beschrieben.

Der Konzernbericht per 30. Juni 2010 wurde durch den Verwaltungsrat der Implenla AG am 20. August 2010 genehmigt. Die Konzernrechnung wurde nicht durch die externe Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, geprüft.

Die Zahlen des Zwischenabschlusses sind, wo nicht anders bezeichnet, in tausend Schweizer Franken aufgeführt.

2 Zusammenfassung wesentlicher Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze

Die vorliegende Konzernrechnung umfasst die Implenla AG und ihre Tochtergesellschaften für die am 30. Juni 2010 endende Berichtsperiode. Die Konzernrechnung wurde gemäss den Vorgaben von IAS 34 «Interim Financial Reporting» erstellt. Der Bericht enthält nicht alle für den Jahresbericht notwendigen Angaben und Kommentare. Deshalb sollte der Bericht mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2009 gelesen werden, da dieser alle notwendigen Offenlegungen für einen Jahresbericht beinhaltet.

Die Rechnungslegung erfordert vom Management Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Bilanzstichtag, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die für den konsolidierten Halbjahresbericht 2010 angewandten Rechnungslegungsgrundsätze sind identisch mit den im Jahresbericht 2009 publizierten und beschriebenen Normen, mit Ausnahme der folgenden Standards sowie Änderungen und Interpretationen von Normen, die für das ab dem 1. Januar 2010 beginnende Geschäftsjahr neu angewandt wurden:

- IFRS 3 (Änderungen) «Unternehmenszusammenschlüsse» und entsprechend die Änderungen zu IAS 27 «Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS», IAS 28 «Anteile an assoziierten Unternehmen» und IAS 31 «Anteile an Joint Ventures» sind prospektiv anwendbar für Unternehmenszusammenschlüsse mit einem Erwerbsdatum nach dem ersten Geschäftsjahr beginnend am 1. Juli 2009. Der überarbeitete Standard erfordert die Einbeziehung vereinbarter, von künftigen Ereignissen abhängiger Anpassungen der Anschaffungskosten in den Kaufpreis und die Neubewertung vorher gehaltener Anteile an einer erworbenen Gesellschaft zum fairen Wert über die Erfolgsrechnung. Ausserdem werden Transaktions-

kosten im Entstehungszeitpunkt als Aufwand erfasst und sind nicht mehr Bestandteil des Kaufpreises. Änderungen von IAS 27 «Konzern- und separate Einzelabschlüsse»: Auswirkungen von Änderungen des Eigentumsanteils von Implenla an einer Konzerngesellschaft, die nicht zu einem Beherrschungsverlust führen, werden im Eigenkapital erfasst.

Folgende neue Normen sowie Änderungen und Interpretationen von Normen wurden für das ab dem 1. Januar 2010 beginnende Geschäftsjahr neu eingeführt, sind aber für die Implenla nicht relevant, oder es wurde auf eine vorzeitige Anwendung verzichtet:

- IFRIC 17
- IFRIC 18
- IFRIC 19
- Amendment zu IFRS 1
- Amendment zu IAS 32
- Amendment zu IFRIC 14
- IFRS 9 Finanzinstrumente
- IAS 24 (überarbeitet)
- Annual improvements project 2009
- Annual improvements project 2010

2.1 Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Konzernrechnung der Implenla Gruppe (nachfolgend Implenla genannt) umfasst die Abschlüsse der in der Schweiz domizilierten Implenla AG und ihrer Tochtergesellschaften. Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, welche die Implenla AG direkt oder indirekt kontrolliert. Kontrolle bedeutet die Möglichkeit der Beherrschung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeiten, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können. Dies ist üblicherweise der Fall, wenn die Implenla AG direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte oder der potenziellen, momentan ausgeübten Stimmrechte einer Gesellschaft besitzt. Im Lauf des Berichtsjahrs erworbene Gesellschaften werden ab dem Datum der Übergabe der Kontrolle der Geschäftstätigkeiten an den Konzern und alle verkauften Gesellschaften bis zum Datum der Übergabe der Kontrolle an den Käufer in die konsolidierte Rechnung einbezogen. Guthaben, Verbindlichkeiten, Transaktionen und nicht realisierte Gewinne zwischen den Tochtergesellschaften werden in der konsolidierten Rechnung vollständig eliminiert. Veränderungen der Beteiligungsquote an Tochtergesellschaften werden als Transaktion im Eigenkapital bilanziert, sofern die Beherrschung bereits vorher gegeben war und weiterhin besteht.

Beteiligungen an assoziierte Gesellschaften (definiert als Gesellschaften, an deren stimmberechtigten Aktien Implenla einen Anteil in der Höhe von 20 bis 50% hat oder über die Implenla anderweitig massgeblichen Einfluss ausüben kann) werden nach der Equity-Methode erfasst.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

2.2 Veränderung Konsolidierungskreis

Per 31. Dezember 2009 hielt die Implenla 50% an der Russian Land Implenla Holding Ltd., Nicosia (CY). Diese Gesellschaft hält 100% der Aktien der Russian Land Implenla Ltd., Moskau (RU). Da keine Beherrschung ausgeübt werden konnte, wurde die Russian Land Implenla Holding Ltd., Nicosia (CY), als assoziierte Gesellschaft bewertet und ausgewiesen (siehe dazu Anhang 36 der Konzernrechnung 31. Dezember 2009).

Nach der Auflösung des Joint Ventures in Russland hat Implenla den Anteil der Aktien des Partners (50% der Russian Land Implenla Holding Ltd., Nicosia [CY]) am 13. April 2010 zu einem Kaufpreis von TCHF 0 übernommen. Es sind keine wesentlichen Transaktionskosten angefallen. Da die Implenla per 30. Juni 2010 100% der Aktien der Russian Land Implenla Holding Ltd., Nicosia (CY), sowie der Russian Land Implenla Ltd., Moskau (RU), hält, werden beide Gesellschaften voll konsolidiert.

2.2 Veränderung Konsolidierungskreis (Fortsetzung)

| | |
|---|----------|
| Zugang Nettoaktiven | 1000 CHF |
| Flüssige Mittel | 160 |
| Kunden | - |
| Übrige Forderungen | - |
| Objekte in Arbeit und Vorräte | - |
| Immobilien­geschäfte | - |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 232 |
| Sachanlagen | - |
| Übrige Finanzanlagen | - |
| Goodwill | - |
| Kurzfristige Schulden | (54) |
| Lieferantenverbindlichkeiten | (24) |
| Objekte in Arbeit | - |
| Übrige Verbindlichkeiten | (24) |
| Geschuldete Steuern | - |
| Rechnungsabgrenzungsposten | - |
| Latente Steuern | - |
| Rückstellungen | - |
| Nettoaktiven | 290 |
| Kaufpreis | - |
| Fair Value der alten Anteile | 290 |
| Nettoaktiven | (290) |
| Ergebnis aus Veränderung Konsolidierungskreis | - |
| Erhaltene flüssige Mittel | 160 |
| Abgegebene flüssige Mittel | - |
| Nettoeingang von flüssigen Mitteln | 160 |

Anhang der Implenia Konzernrechnung

2.3 Konsolidierungsgrundsätze

Die jährliche Berichtsperiode der einzelnen Konzerngesellschaften endet am 31. Dezember. Der Halbjahresabschluss wird per 30. Juni erstellt.

Die Erwerbsmethode (Purchase-Methode) wird auf Unternehmungszusammenschlüsse angewandt, bei denen der Konzern die Kontrolle über eine andere Gesellschaft übernimmt. Die Kosten einer Akquisition werden als Summe der Fair Values der an den Verkäufer zu entrichtenden Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Transaktion ermittelt. Der überarbeitete IFRS 3 erfordert die Einbeziehung vereinbarter von zukünftigen Ereignissen abhängige Anpassungen der Anschaffungskosten in den Kaufpreis und die Neubewertung vorher gehaltener Anteile an einer erworbenen Gesellschaft zum Fair Value über die Erfolgsrechnung. Ausserdem werden Transaktionskosten im Entstehungszeitpunkt als Aufwand erfasst und sind nicht mehr Bestandteil des Kaufpreises. Identifizierbare erworbene Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten werden zu ihrem Fair Value im Zeitpunkt der Akquisition, unabhängig vom Ausmass der Minderheitsanteile, in der Bilanz angesetzt. Die den Anteil des Konzerns am Fair Value des identifizierenden Nettovermögens übersteigenden Kosten einer Akquisition werden als Goodwill bilanziert. Die im Verlauf des Geschäftsjahres erworbenen oder veräusserten Gesellschaften werden ab dem Datum ihrer Übernahme bzw. bis zum Zeitpunkt ihrer Veräusserung in der Konzernrechnung erfasst.

Kapitalbeteiligungen an Arbeitsgemeinschaften werden nach der Equity-Methode bilanziert.

2.3.1 Faktoren mit Einfluss auf die Vergleichbarkeit der Jahresergebnisse

Implenia Industrial Construction (IIC) – neuer Konzernbereich

Im Zuge einer Neudefinition der Konzernvision wurde per Anfang 2010 die Organisationsstruktur angepasst und dabei der neue Konzernbereich Industrial Construction (IIC) geschaffen. Er verbindet die Aktivitäten der bisherigen Bereiche Tunnel+Totalunternehmung und Global Solutions, entsprechend erfolgt der Ausweis in der Segmentberichterstattung. Da lediglich die Benennungen der Segmente geändert haben, mussten die Zahlen nicht geändert werden. Dadurch ändert sich die Zuteilung des Goodwills auf die Cash generierenden Einheiten nicht.

Um verlässlichere und relevantere Informationen zu erhalten, wurde die Kostenzuweisung der allgemeinen Kostenarten der Positionen «Material und Unterakkordanten» und «übriger Betriebsaufwand» der Erfolgsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis 30. Juni 2010 neu definiert. Um den Vorjahresvergleich durchführen zu können, wurde die Erfolgsrechnung für den Zeitraum 1. Januar 2009 bis 30. Juni 2009 angepasst. Die Position «Material und Unterakkordanten» wurde dabei um CHF 16,4 Mio. entlastet und die Position «übriger Betriebsaufwand» belastet.

2.4 Segmentberichterstattung

Die Festlegung der operativen Geschäftssegmente des Konzerns basiert auf den Organisationseinheiten, für welche dem Verwaltungsrat des Konzerns Bericht erstattet wird. Der Konzern besteht aus folgenden Segmenten:

2.4.1 Real Estate

Das Segment Real Estate umfasst den Bereich Generalunternehmung und Immobilien. Als Gesamtdienstleistungin deckt die Real Estate von der Kapitalbeschaffung über die Entwicklung und die Realisation bis zur Betriebsoptimierung und Promotion sämtliche Bereiche im Lebenszyklus einer Immobilie ab.

2.4.1.1 Generalunternehmung / Dienstleistungen

Dieser Bereich umfasst Tätigkeiten wie Generalunternehmung von Projekten, General- und Totalunternehmung im Bereich Bau, die Koordination, das Engineering und die Planung von Projekten im Immobiliensektor sowie das technische Facility Management.

2.4.1.2 Immobilien (Projektentwicklung)

Der Bereich Immobilien entwickelt Finanzierungs- und Investorenkonzepte. Dazu wird auf ein umfassendes Netzwerk von Beziehungen zu Banken und Investoren zurückgegriffen, die nach Anlagemöglichkeiten im Immobilienbereich suchen.

2.4.2 Infra Bauproduktion

Zur Kernkompetenz der Infra Bauproduktion gehören das Realisieren von Strassen- und Tiefbauprojekten, Infrastrukturanlagen im Ingenieurtiefbau, Betoninstandsetzung, Brückenbau, Galerien, Spezialtiefbau sowie Hochbauprojekte (Neu- und Umbauten).

2.4.3 Implenia Industrial Construction (IIC)

2.4.3.1 Tunnel+TU Bauproduktion

Dieser Bereich umfasst die Planung und Realisierung komplexer Bauprojekte. Zu den Kernkompetenzen gehören der Tunnelbau, der Untertagebau, das Erstellen von Kraftwerken im Gebirge und an Flüssen und die Bahntechnik.

2.4.3.2 Global Solutions

Dieser Bereich führt und koordiniert sämtliche Auslandsaktivitäten. Im Vordergrund stehen Russland und der Mittlere Osten. Unter Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten bildet der Bereich Global Solutions kundenspezifische Projektgruppen und koordiniert deren Zusammenarbeit.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

2.4.4 Diverses / Holding

Diese Kategorie beinhaltet diejenigen Kosten der Implenla, welche nicht einem Segment zugeordnet werden können. Darin enthalten sind ebenso die Gruppengesellschaften ohne Aktivitäten. In der Erläuterung Nr. 20 ist die Segmentzugehörigkeit der einzelnen Gruppengesellschaften aufgeführt.

Die Segmente verfügen über eigene Führungsstrukturen und interne Berichtserstattungssysteme und werden deshalb als separat auszuweisende operative Geschäftssegmente betrachtet. Bestimmte Funktionen des Hauptsitzes werden unter «Diverses/Holding» ausgewiesen. Diese umfassen unter anderem das Risk Management, Rechnungswesen, Treasury, Konzerncontrolling, Corporate Communication, Information Technologies, Versicherungen, Corporate Human Resources und Corporate Legal Services.

Die Transferpreise zwischen den operativen Geschäftssegmenten werden auf Arm's-length-Basis festgelegt. Das ausgewiesene operative Vermögen und die Verbindlichkeiten der Segmente beinhalten Sachanlagen, immaterielles Anlagevermögen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Leistungen sowie Vorräte und sonstiges Vermögen und sonstige Verbindlichkeiten, wie zum Beispiel Rückstellungen, die den ausgewiesenen Segmenten zuverlässig zugeordnet werden können. Die nicht den Segmenten zugewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beinhalten vor allem Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern sowie Guthaben/Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen.

Der Verwaltungsrat übernimmt die Rolle des «chief operating decision maker» gemäss IFRS 8. Der Verwaltungsrat erhält in regelmässigen Abständen das interne Reporting, um die Leistungsbeurteilung sowie die Ressourcenallokation der Implenla vorzunehmen. Das dazu verwendete interne Reporting gliedert die Implenla in die vorgängig dargestellten Segmente.

2.5 Fremdwährungen

Die Implenla Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Die funktionale Währung der ausländischen Konzerngesellschaften ist die jeweilige lokale Währung. In den Konzerngesellschaften werden auf Fremdwährungen lautende monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Wechselkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Transaktionen werden zum Tageskurs bilanziert. Sämtliche daraus resultierenden Wechselkursdifferenzen werden in der Erfolgsrechnung dieser Gesellschaften erfasst.

Erträge, Aufwendungen und Geldflüsse der konsolidierten Gesellschaften werden zu monatlichen Durchschnittskursen der Berichtsperiode in Franken (CHF) umgerechnet. Die Umrechnung der Bilanzpositionen erfolgt zu Stichtageskursen. Umrechnungsdifferenzen auf dem Eigenkapital, auf langfristigen konzerninternen Finanzierungstransaktionen im Zusammenhang mit den Nettoinvestitionen in ausländische Konzerngesellschaften, auf einbehaltenen Gewinnen sowie auf weiteren Eigenkapitalpositionen und auf dem Reingewinn der Berichtsperioden werden unmittelbar in den kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen in der Aufstellung «Konsolidiertes Gesamtergebnis» erfasst. Währungsgewinne und -verluste, die in der Aufstellung «Konsolidiertes Gesamtergebnis» kumuliert wurden, werden bei Liquidationen oder beim Verkauf in der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

2.6 Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden erstmalig zu ihren Kostenwerten erfasst und danach zu ihren amortisierten Kostenwerten bilanziert. Die Differenz zwischen dem erhaltenen Nettoerlös und dem bei Fälligkeit rückzahlbaren Nettowert wird über die Laufzeit des Instrumentes amortisiert und dem Finanzaufwand belastet.

An Kapitalvermittler (in der Regel Banken) bezahlte Transaktionskosten werden gemäss dem Prinzip der amortisierten Kostenwerte über die Laufzeit des zugrunde liegenden Finanzinstrumentes amortisiert.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

3 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung, wie sie dem Verwaltungsrat vorgelegt wurde
per 30.6.2010

| | Real Estate | |
|--|-------------|------------|
| | GU/Dienstl. | Immobilien |
| | 1000 CHF | 1000 CHF |
| Segmentumsatz | 501 214 | 72 959 |
| Konzerninterne Umsätze | (41 530) | (9 903) |
| Konzernumsatz mit Dritten | 459 684 | 63 056 |
| davon Dienstleistungen | 449 365 | 25 155 |
| davon Güter | 10 319 | 37 901 |
| Operatives Ergebnis vor Sonderkosten gemäss interner Berichterstattung | 6 137 | 10 264 |
| Im operativen Ergebnis enthalten sind: | | |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | | |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen | | |
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen | | |
| Ergebnis aus Verkauf Gruppengesellschaft | | |
| Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen | 50 | 25 |
| Total Vermögenswerte | 584 248 | 219 649 |
| Total Verbindlichkeiten | (451 528) | (67 999) |
| Total Eigenkapital | (132 720) | (151 650) |

| Infra Bauprod. | IIC | | Total | Diverses/ Holding | Total |
|-------------------|-----------------------|------------------|-------------|----------------------|-------------|
| | Tunnel+TU Bauprod. | Global Solutions | | | |
| 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF |
| 534 776 | 82 811 | 3 641 | 1 195 401 | 30 630 | 1 226 031 |
| (79 682) | (6 140) | (86) | (137 341) | (25 828) | (163 169) |
| 455 094 | 76 671 | 3 555 | 1 058 060 | 4 802 | 1 062 862 |
| 448 004 | 76 409 | 3 555 | 1 002 488 | 4 802 | 1 007 290 |
| 7 090 | 262 | – | 55 572 | – | 55 572 |
| (6 695) | 11 462 | (2 103) | 19 065 | (2 229) | 16 836 |
| | | | | | (16 257) |
| | | | | | (1) |
| | | | | | 2 173 |
| | | | | | – |
| 15 967 | 217 | 53 | 16 312 | 160 | 16 472 |
| 732 106 | 156 125 | 6 082 | 1 698 210 | (70 218) | 1 627 992 |
| (606 055) | (84 847) | (24 466) | (1 234 895) | 64 819 | (1 170 076) |
| (126 051) | (71 278) | 18 384 | (463 315) | 5 399 | (457 916) |

Anhang der Implenia Konzernrechnung

3 Segmentberichterstattung (Fortsetzung)

Die Segmentberichterstattung, wie sie dem Verwaltungsrat vorgelegt wurde
per 30.6.2009

| | Real Estate | |
|---|-------------|------------|
| | GU/Dienstl. | Immobilien |
| | 1000 CHF | 1000 CHF |
| Segmentumsatz | 512 930 | 39 098 |
| Konzerninterne Umsätze | (14 281) | (7 021) |
| Konzernumsatz mit Dritten | 498 649 | 32 077 |
| davon Dienstleistungen | 474 477 | 3 554 |
| davon Güter | 24 172 | 28 523 |
| Operatives Ergebnis vor Sonderkosten gemäss interner Berichterstattung | 9 064 | 4 191 |
| Im operativen Ergebnis enthalten sind: | | |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | | |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen | | |
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen | | |
| Ergebnis aus Verkauf Gruppengesellschaft | | |
| Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen | 106 | 2 |
| Total Vermögenswerte | 574 522 | 198 096 |
| Total Verbindlichkeiten | (443 002) | (68 297) |
| Total Eigenkapital | (131 520) | (129 799) |

| Infra Bauprod. | IIC | | Total | Diverses/ Holding | Total |
|-------------------|-----------------------|------------------|-------------|----------------------|-----------|
| | Tunnel+TU Bauprod. | Global Solutions | | | |
| 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF |
| 504 694 | 70 672 | 507 | 1 127 901 | 27 196 | 1 155 097 |
| (62 086) | (7 178) | (50) | (90 616) | (24 947) | (115 563) |
| 442 608 | 63 494 | 457 | 1 037 285 | 2 249 | 1 039 534 |
| 437 437 | 63 264 | 457 | 979 189 | 2 248 | 981 437 |
| 5 171 | 230 | – | 58 096 | 1 | 58 097 |
| (7 362) | 13 163 | (2 985) | 16 071 | (2 486) | 13 585 |
| | | | | | (18 334) |
| | | | | | – |
| | | | | | (208) |
| | | | | | – |
| 13 508 | 3 655 | – | 17 271 | 484 | 17 755 |
| 729 379 | 135 411 | 772 | 1 638 180 | (227 595) | 1 410 585 |
| (593 511) | (88 879) | (14 546) | (1 208 235) | 226 206 | (982 029) |
| (135 868) | (46 532) | 13 774 | (429 945) | 1 389 | (428 556) |

Anhang der Implenla Konzernrechnung

3 Segmentberichterstattung (Fortsetzung)

| | 30.6.2010 | 30.6.2009 |
|---|-------------|-----------|
| | 1000 CHF | 1000 CHF |
| Überleitungsrechnung Total Segment Vermögenswerte zu Total Aktiven | 1 627 992 | 1 410 585 |
| Restatement IFRIC 15 | – | (1 890) |
| Total Aktiven | 1 627 992 | 1 408 695 |
| Überleitungsrechnung Total Segment Verbindlichkeiten zu Total Verbindlichkeiten | (1 170 076) | (982 029) |
| Restatement IFRIC 15 | – | – |
| Total kurz- und langfristige Verbindlichkeiten | (1 170 076) | (982 029) |
| Überleitungsrechnung vom operativen Ergebnis vor Sonderkosten zum Konzernergebnis | | |
| Operatives Ergebnis vor Sonderkosten gemäss interner Berichterstattung | 16 836 | 13 585 |
| Sonderkosten Laxey | – | (849) |
| Abschreibung immaterielle Werte | (941) | (1 141) |
| Vorsorgeertrag/-aufwand | 3 475 | (1 125) |
| Operatives Ergebnis | 19 370 | 10 470 |
| Finanzaufwand | (6 414) | (2 937) |
| Finanzertrag | 3 192 | 1 655 |
| Ergebnis vor Steuern | 16 148 | 9 188 |
| Steuern | (3 680) | (3 000) |
| Konzernergebnis | 12 468 | 6 188 |

Die Differenz zwischen den gemäss IAS 19 «Leistungen an Arbeitnehmer» berechneten Vorsorgekosten für das Geschäftsjahr 2010 und dem Vorsorgeaufwand gemäss BVG wurde anteilmässig dem ersten Semester 2010 gutgeschrieben. Für die Ermittlung dieser Gutschrift wurden folgende Annahmen verwendet: Diskontierungszinssatz 3,25%, Rendite des Planvermögens 3,5%. Der Dienstzeitaufwand für die Periode vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 wird anlässlich des Jahresabschlusses ermittelt. Somit können die definitiven Vorsorgekosten für das Geschäftsjahr 2010 davon abweichen.

3 Segmentberichterstattung (Fortsetzung)

Die Implenla AG ist in der Schweiz domiziliert. Der durch in der Schweiz domizilierte Gesellschaften erwirtschaftete Umsatz gegenüber Dritten beträgt CHF 1030 Mio. (Vorjahr: CHF 1003 Mio.). Der durch im Ausland domizilierte Gesellschaften erarbeitete Umsatz beträgt CHF 33 Mio. (Vorjahr: CHF 36 Mio.). Das Anlagevermögen der Schweizer Gesellschaften (ohne Finanzinstrumente und aktive latente Steuern) beträgt per 30. Juni 2010 CHF 341,0 Mio. (Vorjahr CHF 343,5 Mio.). Das Anlagevermögen ausländischer Gesellschaften (ohne Finanzinstrumente und aktive latente Steuern) beträgt CHF 7,2 Mio. (Vorjahr CHF 8,2 Mio.).

Umsätze in Höhe von CHF 79,2 Mio. (Vorjahr CHF 2,7 Mio.) wurden mit der Gruppe der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) erwirtschaftet. Der Umsatz mit diesem Kunden wurde in den Segmenten GU/Dienstleistungen und Infra Bauproduktion erzielt.

4 Finanzaufwand und -ertrag

| | 30.6.2010 | 30.6.2009 |
|-----------------------|-----------|-----------|
| | 1000 CHF | 1000 CHF |
| Finanzaufwand | | |
| Zinsaufwand | 1 823 | 1 588 |
| Bankspesen | 286 | 239 |
| Garantiefixkosten | 621 | 284 |
| Übriger Finanzaufwand | 1 641 | 926 |
| Fremdwährungsverluste | 2 043 | (100) |
| Total | 6 414 | 2 937 |
| Finanzertrag | | |
| Zinsertrag | 295 | 456 |
| Beteiligungsertrag | 227 | 578 |
| Übriger Finanzertrag | 1 773 | 410 |
| Fremdwährungsgewinne | 897 | 211 |
| Total | 3 192 | 1 655 |
| Netto-Finanzergebnis | (3 222) | (1 282) |

Die Zunahme der Fremdwährungsverluste und -gewinne ist auf den markanten Rückgang des Euros, der wichtigsten Währung für Auslandsaktivitäten der Implenla, im zweiten Quartal 2010 zurückzuführen. Sie betrifft im Wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten aus Projekten von Schweizer Konzerngesellschaften im Ausland sowie die Anteile an Arbeitsgemeinschaften, die Aufträge im Ausland abwickeln.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

5 Flüssige Mittel (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente)

| | 30.6.2010 | 31.12.2009 |
|------------------------|-----------|------------|
| | 1000 CHF | 1000 CHF |
| Kasse | 483 | 398 |
| Banken und Post | 227 218 | 113 746 |
| Übrige geldnahe Mittel | 20 973 | 14 605 |
| Total | 248 674 | 128 749 |

In der Position Banken sind Treuhandguthaben in Verbindung mit Projekten der Generalunternehmung im Betrag von CHF 0,3 Mio. (2009: CHF 2,4 Mio.) enthalten. Diese Guthaben können ausschliesslich für Zahlungen an Unterakkordanten des entsprechenden Projekts verwendet werden, für welches die finanzierende Bank des Bauherrn die Mittel freigegeben hat.

6 Forderungen aus Leistungen

| | 30.6.2010 | 31.12.2009 |
|---|-----------|------------|
| | 1000 CHF | 1000 CHF |
| Drittkunden | 405 568 | 338 714 |
| Arbeitsgemeinschaften | 70 003 | 49 597 |
| Assoziierte Gesellschaften | 3 887 | 999 |
| Nahestehende Gesellschaften und Personen | – | 683 |
| Garantierückbehalte | 33 856 | 31 513 |
| Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen | (12 574) | (12 603) |
| Total | 500 740 | 408 903 |

Forderungen, die einen Zahlungsverzug aufweisen, wird mittels Einzel- und Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen, welche auf Basis aktueller Erfahrungswerte vorgenommen wird. Die Erfahrungswerte der Vergangenheit zeigen, dass dieses Risiko als eher gering eingestuft werden kann. Das Wertberichtigungskonto wird nur bei den Forderungen aus Leistungen verwendet. Bei allen übrigen Positionen werden allfällige Wertminderungen direkt verrechnet.

6 Forderungen aus Leistungen (Fortsetzung)

| Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen | | |
|---|-----------|------------|
| | 30.6.2010 | 31.12.2009 |
| | CHF 1000 | CHF 1000 |
| 1. Januar | 12 603 | 12 539 |
| Bildung | 3 324 | 8 301 |
| Verwendung | (78) | (1 685) |
| Auflösung | (3 131) | (6 552) |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | (144) | – |
| Total | 12 574 | 12 603 |

Altersanalyse der Forderungen 2010

| | Total Buchwerte 30.6.2010 | Nicht verfallen | Überfällig | | | |
|---|---------------------------------|--------------------|--------------|---------------|---------------|----------|
| | | | 1–30 Tage | 31–60 Tage | 61–90 Tage | >90 Tage |
| | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF |
| Drittkunden | 405 568 | 268 948 | 36 401 | 20 031 | 5 116 | 75 072 |
| Arbeitsgemeinschaften | 70 003 | 39 371 | 9 130 | 3 142 | 1 893 | 16 467 |
| Assoziierte Gesellschaften | 3 887 | 3 129 | 297 | 422 | – | 39 |
| Nahestehende Gesellschaften und Personen | – | – | – | – | – | – |
| Zwischentotal | 479 458 | 311 448 | 45 828 | 23 595 | 7 009 | 91 578 |
| Garantierückbehalte | 33 856 | | | | | |
| Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen | (12 574) | | | | | |
| Total | 500 740 | | | | | |

Das Total der überfälligen Forderungen beträgt per 30. Juni 2010 CHF 168 Mio. (31. Dezember 2009: CHF 146,3 Mio.). Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch sich in Zahlungsverzug befindlichen Bestandes der Forderungen aus Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Anhang der Implenlia Konzernrechnung

6 Forderungen aus Leistungen (Fortsetzung)

| | Überfällig | | | | | |
|--|-------------------------|--------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | Total | Nicht verfallen | 1–30 | 31–60 | 61–90 | >90 Tage |
| | Buchwerte 31.12.2009 | | Tage | Tage | Tage | |
| | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF |
| Drittkunden | 338 714 | 216 794 | 31 290 | 12 411 | 9 804 | 68 415 |
| Arbeitsgemeinschaften | 49 597 | 26 172 | 4 281 | 3 577 | 3 336 | 12 231 |
| Assoziierte Gesellschaften | 999 | 694 | 9 | – | – | 296 |
| Nahestehende Gesellschaften und Personen | 683 | – | – | – | – | 683 |
| Zwischentotal | 389 993 | 243 660 | 35 580 | 15 988 | 13 140 | 81 625 |
| Garantierückbehalte | 31 513 | | | | | |
| Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen | (12 603) | | | | | |
| Total | 408 903 | | | | | |

Zum Bilanzstichtag wurden keine Sicherheiten (collaterals) gehalten (Vorjahr: keine). Ebenso wurden keine dieser Forderungen nachverhandelt (Vorjahr: keine). Es sind keine Forderungen verpfändet.

7 Objekte in Arbeit

Die Objekte in Arbeit beinhalten Abgrenzungen für ausgeführte, aber noch nicht fakturierte Arbeiten, einschliesslich Vorräte auf Baustellen, Vorauszahlungen von Kunden und an Lieferanten für noch nicht ausgeführte Arbeiten, Abgrenzungen für ausstehende Rechnungen von Lieferanten und Unterakkordanten sowie Rückstellungen für Verluste auf dem Auftragsbestand und auf Objekten in Arbeit.

| | 30.6.2010 | 31.12.2009 |
|--|--------------------|-------------|
| | 1000 CHF | 1000 CHF |
| Gewinnmargen und aufgelaufene Kosten seit Baubeginn und zukünftige Verluste auf Objekten in Arbeit: | 5 989 047 | 5 122 058 |
| Verrechnungen an Kunden seit Baubeginn | (6 235 429) | (5 352 674) |
| Nettoforderungen gegenüber Kunden (Nettoschulden bei Kunden) | (246 382) | (230 616) |
| Bilanzdarstellung (Zuteilung pro Objekt): | | |
| Objekte in Arbeit, Aktivsalden | 266 513 | 246 836 |
| Objekte in Arbeit, Passivsalden | (512 895) | (477 452) |
| Objekte in Arbeit netto | (246 382) | (230 616) |

Anhang der Implenia Konzernrechnung

8 Arbeitsgemeinschaften

Die Arbeitsgemeinschaften werden in der Erstbewertung zu Anschaffungskosten bewertet. In den darauffolgenden Jahren erhöhen die anteiligen Gewinne und reduzieren die anteiligen Verluste erfolgswirksam den Buchwert. Die Ausschüttungen der Arbeitsgemeinschaften an die Implenia reduzieren, die Einzahlungen der Implenia erhöhen erfolgsneutral den Buchwert der Arbeitsgemeinschaften. Je nach Sachverhalt resultiert eine Forderung oder eine Verbindlichkeit, welche als Aktivum oder Passivum ausgewiesen wird.

| | Aktiven- überschuss 2010 | Aktiven- überschuss 2009 | Passiven- überschuss 2010 | Passiven- überschuss 2009 |
|-------------|--------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF |
| Stand 1.1. | 2 613 | 13 642 | 45 113 | 54 968 |
| Veränderung | 14 866 | (11 029) | (4 982) | (9 855) |
| Total | 17 479 | 2 613 | 40 131 | 45 113 |

Nettobetrag der gesamten Forderungen (Verbindlichkeit) gegenüber Arbeitsgemeinschaften

| | 30.6.2010 | 31.12.2009 |
|--|-----------|------------|
| | 1000 CHF | 1000 CHF |
| Arbeitsgemeinschaften, Aktivsalden | 17 479 | 2 613 |
| Arbeitsgemeinschaften, Passivsalden | (40 131) | (45 113) |
| Verrechnete, noch nicht einkassierte Leistungen an Arbeitsgemeinschaften | 70 003 | 49 597 |
| Von Arbeitsgemeinschaften verrechnete, noch nicht bezahlte Leistungen | (1 953) | (2 753) |
| Total | 45 398 | 4 344 |

Die Anteile der Implenia an den Aktiven, Passiven, am Umsatz und am Aufwand der Arbeitsgemeinschaften betragen:

| | 30.6.2010 | 31.12.2009 |
|----------------------------|-------------|-------------|
| | 1000 CHF | 1000 CHF |
| Umlaufvermögen | 312 931 | 337 401 |
| Anlagevermögen | 66 217 | 80 154 |
| Total Aktiven | 379 148 | 417 555 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 337 722 | 361 382 |
| Langfristiges Fremdkapital | 10 706 | 10 981 |
| Eigenkapital | 30 720 | 45 192 |
| Total Passiven | 379 148 | 417 555 |
| Umsatz | 3 083 588 | 3 055 527 |
| Aufwand | (3 052 868) | (3 010 335) |
| Ergebnis | 30 720 | 45 192 |

Die dargestellten anteiligen Aktiven, Passiven und Erfolgsrechnungen sind nicht nach den Konzernrichtlinien der Implenia bewertet und bilanziert.

Ohne gegenseitige Abmachungen haften die Partner der Arbeitsgemeinschaften solidarisch für die Schulden der Arbeitsgemeinschaften.

Die bezogen auf den Anteil von Implenia am Jahresumsatz wichtigsten Arbeitsgemeinschaften sind:

| | Anteil |
|---|--------|
| Consorzio TAT Tunnel Alp Transit Ticino | 25,0 % |
| ARGE Transco Gottardo Sedrun | 40,0 % |
| ARGE Tunnel Weinberg ATW | 45,0 % |
| Groupement Marti-Implenia (Nant de Drance, Emosson) | 50,0 % |
| ARGE Umfahrung Lungern | 60,0 % |

Anhang der Implenla Konzernrechnung

| 9 | Immobiliengeſchäfte | |
|---|---------------------|------------|
| | 30.6.2010 | 31.12.2009 |
| | 1000 CHF | 1000 CHF |
| Anſchaffungskosten per 1.1. | 181 556 | 196 417 |
| Zunahme | 28 100 | 88 317 |
| Abnahme | (28 719) | (103 104) |
| Umbuchungen | 13 525 | – |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | (3 036) | (74) |
| Kumulierte Anſchaffungskosten | 191 426 | 181 556 |
| Kumulierte Wertberichtigungen per 1.1. | (12 824) | (16 260) |
| Zunahme | – | – |
| Abnahme | 741 | 3 434 |
| Umbuchungen | (9 595) | – |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | 165 | 2 |
| Kumulierte Wertberichtigungen | (21 513) | (12 824) |
| Nettobuchwert | 169 913 | 168 732 |
| davon verpfändet | 15 267 | 19 691 |
| davon aktivierte Fremdkapitalkosten | – | – |
| Der Immobilienenerfolg aus den während der Berichtsperiode verkauften Immobiliengeſchäften ergibt ſich wie folgt: | | |
| Verkaufserlös | 48 362 | 136 823 |
| Buchwert der verkauften Objekte | (27 978) | (99 670) |
| Immobilienenerfolg ¹ | 20 384 | 37 153 |

1 Ohne Berücksichtigung der Kosten des Segments Immobilien

| 10 | Sachanlagen | | | |
|---|---------------------|-------------------------|-------------|-----------|
| | Liegen- schaften | Produktions- stätten | Geräte, EDV | Total |
| | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF |
| 30.6.2010 | | | | |
| Anſchaffungskosten per 1.1.2010 | 135 155 | 48 322 | 243 360 | 426 837 |
| Zunahme | 2 451 | 841 | 13 163 | 16 455 |
| Abnahme | (3 402) | (57) | (6 113) | (9 572) |
| Umbuchungen | (13 525) | – | – | (13 525) |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | (340) | (817) | (1 726) | (2 883) |
| Kumulierte Anſchaffungskosten per 30.6.2010 | 120 339 | 48 289 | 248 684 | 417 312 |
| Kumulierte Abschreibungen per 1.1.2010 | (47 146) | (26 339) | (130 778) | (204 263) |
| Zunahme | (2 141) | (1 420) | (12 696) | (16 257) |
| Abnahme | 1 863 | 3 | 5 378 | 7 244 |
| Umbuchungen | 9 595 | – | – | 9 595 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | 146 | 639 | 1 317 | 2 102 |
| Kumulierte Abschreibungen per 30.6.2010 | (37 683) | (27 117) | (136 779) | (201 579) |
| Nettobuchwert per 30.6.2010 | 82 656 | 21 172 | 111 905 | 215 733 |
| davon Finanzierungsleasing | – | – | 325 | 325 |
| davon verpfändet | 39 233 | – | – | 39 233 |
| davon im Bau | 8 022 | – | – | 8 022 |
| davon aktivierte Fremdkapitalkosten | – | – | – | – |

Anhang der Implenia Konzernrechnung

10 Sachanlagen (Fortsetzung)

| | Liegen- schaften | Produktions- stätten | Geräte, EDV | Total |
|---|---------------------|-------------------------|------------------|------------------|
| | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF |
| 31.12.2009 | | | | |
| Anschaffungskosten per 1.1.2009 | 131 752 | 46 775 | 239 435 | 417 962 |
| Zunahme | 6 711 | 1 837 | 27 873 | 36 421 |
| Abnahme | (3 808) | (442) | (23 279) | (27 529) |
| Umbuchungen | 506 | 152 | (658) | – |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | (6) | – | (11) | (17) |
| Kumulierte Anschaffungskosten per 31.12.2009 | 135 155 | 48 322 | 243 360 | 426 837 |
| Kumulierte Abschreibungen per 1.1.2009 | (42 268) | (23 714) | (124 930) | (190 912) |
| Zunahme | (5 122) | (2 924) | (27 690) | (35 736) |
| Abnahme | 425 | 420 | 21 531 | 22 376 |
| Umbuchungen | (182) | (121) | 303 | – |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | 1 | – | 8 | 9 |
| Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2009 | (47 146) | (26 339) | (130 778) | (204 263) |
| Nettobuchwert per 31.12.2009 | 88 009 | 21 983 | 112 582 | 222 574 |
| davon Finanzierungsleasing | – | – | 2 247 | 2 247 |
| davon verpfändet | 35 406 | – | – | 35 406 |
| davon im Bau | 5 806 | – | – | 5 806 |
| davon aktivierte Fremdkapitalkosten | – | – | – | – |

Es sind keine Zinsen in der Position «Sachanlagen» aktiviert worden (2009: keine).

10 Sachanlagen (Fortsetzung)

Leasingverträge, bei denen der Konzern Leasingnehmer ist

Finance Leases: zukünftige Leasingmindestzahlungen für nicht kündbare Leasing- und leasingähnliche Verträge (ausgehend vom Bilanzstichtag):

| | Zukünftige Leasingmindestzahlung | | Barwert Leasingmindestzahlung | |
|-------------------------|-------------------------------------|------------|----------------------------------|------------|
| | 2010 | 2009 | 2010 | 2009 |
| | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF |
| Innerhalb 1 Jahr | 492 | 526 | 439 | 478 |
| Zwischen 2 und 5 Jahren | 295 | 431 | 257 | 376 |
| Total | 787 | 957 | 696 | 854 |

Operating Leases: Zukünftige Leasingmindestzahlungen für nicht kündbare Leasing- und leasingähnliche Verträge:

| | Zukünftige Leasingmindestzahlung | |
|-------------------------|-------------------------------------|---------------|
| | 2010 | 2009 |
| | 1000 CHF | 1000 CHF |
| Innerhalb 1 Jahr | 19 594 | 17 398 |
| Zwischen 2 und 5 Jahren | 58 304 | 54 672 |
| Zwischen 6 und 9 Jahren | 16 551 | 17 539 |
| Total | 94 449 | 89 609 |

Die Konzerngesellschaften halten zahlreiche Verträge für Operating Leases, hauptsächlich für kurzfristige Mietverträge von PKW und leichten Baustellenfahrzeugen. Der Gesamtaufwand für Operating Leases betrug TCHF 21 216 (2009: TCHF 51 500).

Anhang der Implenia Konzernrechnung

11 Immaterielle Vermögenswerte

| | IT-Projekte | Lizenzen und Software | Marken | Kunden- bez. und Auftrags- volumen | Erworbe- ner Goodwill | Total |
|---|-------------|-----------------------------|----------|---|-----------------------------|----------|
| | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF |
| Anschaffungskosten per 1.1.2010 | 3 812 | 3 666 | 2 881 | 13 290 | 69 193 | 92 842 |
| Zunahme | – | 17 | – | – | – | 17 |
| Abnahme | – | – | – | – | – | – |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | – | (1) | – | – | – | (1) |
| Kumulierte Anschaffungskosten per 30.6.2010 | 3 812 | 3 682 | 2 881 | 13 290 | 69 193 | 92 858 |
| Kumulierte Abschreibungen per 1.1.2010 | (3 812) | (3 329) | (2 482) | (7 950) | – | (17 573) |
| Zunahme | – | (111) | (100) | (779) | – | (990) |
| Abnahme | – | – | – | – | – | – |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | – | 1 | – | – | – | 1 |
| Kumulierte Abschreibungen per 30.6.2010 | (3 812) | (3 439) | (2 582) | (8 729) | – | (18 562) |
| Nettobuchwert per 30.6.2010 | – | 243 | 299 | 4 561 | 69 193 | 74 296 |
| davon verpfändet | – | – | – | – | – | – |
| davon mit unbegrenzter Nutzungsdauer | – | – | – | – | 69 193 | 69 193 |
| Restnutzungsdauer (in Jahren) | – | 2 | 2 | 3 | n.a. | – |

11 Immaterielle Vermögenswerte (Fortsetzung)

| | IT-Projekte | Lizenzen und Software | Marken | Kunden- bez. und Auftrags- volumen | Erworbe- ner Goodwill | Total |
|--|-------------|-----------------------------|----------|---|-----------------------------|----------|
| | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF |
| Anschaffungskosten per 1.1.2009 | 3 812 | 3 395 | 2 881 | 13 290 | 69 193 | 92 571 |
| Zunahme | – | 271 | – | – | – | 271 |
| Abnahme | – | – | – | – | – | – |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | – | – | – | – | – | – |
| Kumulierte Anschaffungskosten per 31.12.2009 | 3 812 | 3 666 | 2 881 | 13 290 | 69 193 | 92 842 |
| Kumulierte Abschreibungen per 1.1.2009 | (3 600) | (3 110) | (2 282) | (6 391) | – | (15 383) |
| Zunahme | (212) | (219) | (200) | (1 559) | – | (2 190) |
| Abnahme | – | – | – | – | – | – |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | – | – | – | – | – | – |
| Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2009 | (3 812) | (3 329) | (2 482) | (7 950) | – | (17 573) |
| Nettobuchwert per 31.12.2009 | – | 337 | 399 | 5 340 | 69 193 | 75 269 |
| davon verpfändet | – | – | – | – | – | – |
| davon mit unbegrenzter Nutzungsdauer | – | – | – | – | 69 193 | 69 193 |
| Restnutzungsdauer (in Jahren) | – | 2 | 2 | 4 | n.a. | – |

Anhang der Implenia Konzernrechnung

12 Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten

| | 30.6.2010 | 31.12.2009 |
|--|-----------|------------|
| | 1000 CHF | 1000 CHF |
| Stand per 1.1. | 42 853 | 81 677 |
| Zunahme | 488 462 | 647 876 |
| Abnahme | (330 075) | (686 700) |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 54 | – |
| Total Finanzverbindlichkeiten | 201 294 | 42 853 |
| Fälligkeit: | | |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (weniger als 1 Jahr) | 3 196 | 42 180 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten (zwischen 1 und 5 Jahren) | 198 098 | 673 |
| Total Finanzverbindlichkeiten | 201 294 | 42 853 |
| davon Finanzierungsleasing | 531 | 854 |

Die Implenia verfügt über einen Konsortial-Kreditvertrag mit verschiedenen Banken im Betrag von CHF 600 Mio. Die Limite teilt sich per 30. Juni 2010 in eine Barmittellimite von CHF 250 Mio. und eine Kautionslimite von CHF 350 Mio. auf. Der Konsortial-Kreditvertrag läuft bis am 30. September 2012. Im Nachgang zur Ausgabe der Obligationsanleihe wurde die Barmittellimite am 16. Juli 2010 auf CHF 150 Mio. reduziert und die Kautionslimite auf CHF 450 Mio. erhöht.

Im Weiteren verfügt die Implenia über bilaterale Kreditvereinbarungen mit diversen Banken im Betrag von CHF 29,4 Mio. (2009: 34,5 Mio.).

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten (zwischen 1 und 5 Jahren) beinhalten die am 12. Mai 2010 emittierte Obligationsanleihe über CHF 200 Mio. Die Anleihe wird mit 3,125% verzinst und läuft über 6 Jahre bis zum Endverfall am 12. Mai 2016. Ein Bankenkonsortium, bestehend aus der Züricher Kantonalbank und der UBS AG, hat die Anleihe zu einem Emissionspreis von 100,269% angeboten. Die Anleihe wird an der SIX Swiss Exchange gehandelt (Valor 11219351). Der effektive Zinssatz für die Ermittlung der amortisierten Kostenwerte beträgt 3,356%.

13 Kurz- und langfristige Rückstellungen

| | Leistungs- garantien | Belas- tende Verträge | Inte- grations- kosten | Rechts- fälle | Instand- setzung und Altlasten | Übrige | Total |
|---------------------------------|-------------------------|-----------------------------|------------------------------|------------------|---|----------|----------|
| | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF | 1000 CHF |
| 30.6.2010 | | | | | | | |
| Stand per 1.1.2010 | 3 688 | 575 | – | 3 613 | 1 771 | 976 | 10 623 |
| Bildung | – | – | – | 200 | 1 005 | 247 | 1 452 |
| Verwendung | – | – | – | – | – | (7) | (7) |
| Auflösung | – | – | – | – | – | – | – |
| Umbuchungen | – | – | – | – | – | – | – |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | (31) | 1 | – | (3) | – | (119) | (152) |
| Total Rückstellungen 30.6.2010 | 3 657 | 576 | – | 3 810 | 2 776 | 1 097 | 11 916 |
| davon kurzfristig | – | – | – | – | – | – | – |
| 31.12.2009 | | | | | | | |
| Stand per 1.1.2009 | 3 402 | 849 | 606 | 3 804 | 1 594 | 780 | 11 035 |
| Bildung | 377 | – | – | 1 000 | 220 | 290 | 1 887 |
| Verwendung | (6) | (45) | – | (52) | (43) | (65) | (211) |
| Auflösung | (84) | (229) | (84) | (1 139) | – | (550) | (2 086) |
| Umbuchungen | – | – | (522) | – | – | 522 | – |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | (1) | – | – | – | – | (1) | (2) |
| Total Rückstellungen 31.12.2009 | 3 688 | 575 | – | 3 613 | 1 771 | 976 | 10 623 |
| davon kurzfristig | – | – | – | – | – | – | – |

Die Leistungsgarantien betreffen abgeschlossene Projekte. In der Regel fallen die entsprechenden Kosten innerhalb von zwei bis fünf Jahren an.

Die belastenden Verträge betreffen Mietgarantien. Sie erstrecken sich im Allgemeinen über eine Periode von zwei bis drei Jahren. Im Jahr 2010 hat die Implenia ihren Kunden keine neuen Mietgarantien gewährt.

Die Rückstellungen für Rechtsfälle betreffen vorwiegend Rechtsstreitigkeiten inaktiver Gesellschaften.

Die Rückstellung für Instandsetzung und Altlasten betrifft zukünftige Wiederinstandstellungskosten von Grundstücken, hauptsächlich Kiesgruben, nach Ende ihrer Ausbeutung.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

14 Aktienkapital

| | 31.12.2008 | Ver- änderungen 2009 | 31.12.2009 | Ver- änderungen 2010 | 30.6.2010 |
|--|------------------|----------------------------|------------------|----------------------------|------------------|
| | Anzahl Aktien | Anzahl Aktien | Anzahl Aktien | Anzahl Aktien | Anzahl Aktien |
| Total Aktien Implenla AG | 18 472 000 | – | 18 472 000 | – | 18 472 000 |
| Aktien reserviert für aktienbasierte Vergütung | – | 80 000 | 80 000 | – | 80 000 |
| Nicht reservierte eigene Aktien | 163 943 | 1 282 241 | 1 446 184 | (943 417) | 502 767 |
| Total eigene Aktien | 163 943 | 1 362 241 | 1 526 184 | (943 417) | 582 767 |
| Total ausstehende Aktien | 18 308 057 | (1 362 241) | 16 945 816 | 943 417 | 17 889 233 |

Im Rahmen der Neuplatzierung des von Laxey gehaltenen Aktienkapitals hat Implenla am 26. November 2009 Aktien im Wert von CHF 30 Mio. (6,5% des Aktienkapitals) erworben. Im ersten Semester 2010 wurde ein Grossteil des Aktienpakets an diverse Investoren veräussert.

Alle Aktien sind gezeichnet und voll liberiert. Am 30. Juni 2010 waren mit Ausnahme von 582 767 eigenen Aktien (31. Dezember 2009: 1 526 184 Stück) alle Aktien stimm- und dividendenberechtigt.

| | 31.12.2008 | Ver- änderungen 2009 | 31.12.2009 | Ver- änderungen 2010 | 30.6.2010 |
|----------------------------------|-----------------------|----------------------------|-----------------------|----------------------------|-----------------------|
| | Nominalwert Aktien | Nominalwert Aktien | Nominalwert Aktien | Nominalwert Aktien | Nominalwert Aktien |
| Aktienkapital | 73 888 | (9 236) | 64 652 | – | 64 652 |
| Eigene Aktien | (656) | (4 686) | (5 342) | 3 302 | (2 040) |
| Total ausstehendes Aktienkapital | 73 232 | (13 922) | 59 310 | 3 302 | 62 612 |

Der Nominalwert einer Aktie beträgt per 30. Juni 2010 vor der Nennwertrückzahlung von CHF 0.70 am 6. Juli 2010 CHF 3.50 (31. Dezember 2009: CHF 3.50).

15 Ergebnis je Aktie

| | | 30.6.2010 | 30.6.2009 |
|---|----------|------------|------------|
| Basisinformationen für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie: | | | |
| Konzernergebnis der Aktionäre | 1000 CHF | 12 099 | 5 851 |
| Anzahl Aktien im Umlauf | | 17 889 233 | 18 179 874 |
| Gewichtetes Mittel der Anzahl Aktien im Umlauf | | 17 696 065 | 18 243 565 |
| Ergebnis je Aktie (unverwässert) | CHF | 0.68 | 0.32 |
| Ergebnis je Aktie (verwässert) | CHF | 0.68 | 0.32 |

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie (EPS) wird mittels Division des auf die Aktionäre der Implenla AG entfallenden Reingewinns durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien ermittelt. Dabei wird die Anzahl der vom Konzern erworbenen und als eigene Aktien gehaltenen Aktien von den ausgegebenen abgezogen.

16 Dividende pro Aktie / Nennwertrückzahlung

Für das Geschäftsjahr 2009 wurde durch den Verwaltungsrat eine Nennwertrückzahlung in Höhe von CHF 0.70 pro Aktie der Generalversammlung vom 14. April 2010 vorgeschlagen. Die Generalversammlung hat diesen Vorschlag genehmigt. Die Auszahlung erfolgte am 6. Juli 2010. Die dargestellte Bilanz per 30. Juni 2010 widerspiegelt die Nennwertrückzahlung nicht.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

17 Einzelheiten zu den konsolidierten Geldflussrechnungen

| | 30.6.2010 | 30.6.2009 |
|--|-----------|-----------|
| | 1000 CHF | 1000 CHF |
| Veränderung der Forderungen | (96 794) | (49 561) |
| Veränderung der Objekte in Arbeit (netto), Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 16 825 | (13 295) |
| Veränderung der Immobiliengeschäfte | 619 | 11 579 |
| Veränderung der Lieferanten- und übrigen Verbindlichkeiten | 3 288 | 20 378 |
| Veränderung Rechnungsabgrenzung und Arbeitsgemeinschaften | 9 241 | 8 500 |
| Total Veränderung Umlaufvermögen | (66 821) | (22 399) |
| | | |
| | 30.6.2010 | 30.6.2009 |
| | 1000 CHF | 1000 CHF |
| Ergebnis assoziierte Gesellschaften | (1 568) | – |
| Veränderung latente Steuern | (2 392) | 341 |
| Veränderung Rückstellungen | 553 | (1 618) |
| Veränderung Arbeitsgemeinschaften und übrige Positionen | (5 701) | (1 053) |
| Total sonstige liquiditätsunwirksame Positionen | (9 108) | (2 330) |

Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit

Der Geldfluss wird nach der indirekten Methode, das heisst durch Anpassungen des Konzernergebnisses, um die nicht geldwirksamen betrieblichen Erträge und Aufwendungen (z.B. Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellem Anlagevermögen) berechnet. Der operative Geldfluss beinhaltet auch die auf alle Geschäftstätigkeiten bezahlten Ertragssteuern.

Geldfluss aus Investitionstätigkeiten

Der Geldfluss aus Investitionstätigkeiten umfasst vor allem Geldflüsse des Konzerns für den Kauf und Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagevermögen sowie aus dem Kauf und Verkauf von Konzerngesellschaften. Ebenso wird der Geldfluss aus den sonstigen Finanzanlagen des Konzerns in den Geldfluss aus Investitionstätigkeit einbezogen. Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit zeigt die in das Betriebsvermögen netto reinvestierten Mittel und die finanziellen Auswirkungen von Unternehmungsveräusserungen.

17 Einzelheiten zu den konsolidierten Geldflussrechnungen (Fortsetzung)

Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit

Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit umfasst primär die Zahlungen aus den vom Konzern erhaltenen oder zurückbezahlten Kreditinstrumenten. Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit dient dem Ausweis der zwischen dem Konzern und den Fremdkapitalgebern erfolgten Transaktionen.

18 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die ordentliche Generalversammlung vom 14. April 2010 hat eine Teilrückvergütung von CHF 0.70 des Aktiennennwertes der Implenla AG beschlossen. Unter Einhaltung der gesetzlichen Frist erfolgte die Teilrückzahlung von TCHF 12 931 am 6. Juli 2010. Ab diesem Datum beträgt das Aktienkapital der Implenla AG TCHF 51 721.

19 Währungsumrechnungskurse

| | | Erfolgsrechnung Durchschnitt | | Bilanz Stichtag | |
|------------------------------|---------|------------------------------|-----------|-----------------|------------|
| | | 2010 | 2009 | 30.6.2010 | 31.12.2009 |
| Europäische Union | 1 EUR | CHF 1.41 | CHF 1.51 | CHF 1.32 | CHF 1.49 |
| Elfenbeinküste | 100 XOF | CHF 0.22 | CHF 0.23 | CHF 0.20 | CHF 0.23 |
| USA | 1 USD | CHF 1.06 | CHF 1.07 | CHF 1.08 | CHF 1.03 |
| Grossbritannien | 1 GBP | CHF 1.63 | CHF 1.66 | CHF 1.63 | CHF 1.66 |
| Qatar | 100 QAR | CHF 29.04 | CHF 29.36 | CHF 29.71 | CHF 28.35 |
| Vereinigte Arabische Emirate | 100 AED | CHF 28.79 | CHF 29.11 | CHF 29.46 | CHF 28.10 |

Anhang der Implenla Konzernrechnung

20 Wesentliche voll konsolidierte Gesellschaften

| Name | Beteili-gungssatz | Sitz | Staat | Währung | > | > | Kapital | Segment | Aktiv/Inaktiv | Beteiligung von |
|---|-------------------|-----------|-------|---------|---|---|-------------|--|---------------|------------------------------------|
| Balduin Weisser AG | 100 % | Basel | CH | CHF | | | 1 750 000 | Gemeinkosten Holding und Diverses | Inaktiv | Implenia Immobilien AG |
| Bâtiments industriels du Haut-Rhin Sàrl | 100 % | Mülhausen | F | EUR | | | 195 000 | Gemeinkosten Holding und Diverses | Inaktiv | Implenia AG |
| Développements transfrontaliers SA | 100 % | Lyon | F | EUR | | | 14 663 800 | Immobilien | Aktiv | Implenia Development AG |
| Gebr. Ulmer GmbH | 100 % | Bruchsal | D | EUR | | | 25 565 | Gemeinkosten Holding und Diverses | Inaktiv | Implenia AG |
| Gravière de La Claie-aux-Moines SA | 66,67 % | Savigny | CH | CHF | | | 1 500 000 | Infra Bauproduktion | Aktiv | Implenia AG |
| Gust. Stumpf GmbH | 100 % | Bruchsal | D | EUR | | | 1 533 876 | Gemeinkosten Holding und Diverses | Inaktiv | Implenia Holding GmbH |
| Gust. Stumpf Verwaltungs GmbH & Co KG | 100 % | Bruchsal | D | EUR | | | 511 292 | Gemeinkosten Holding und Diverses | Inaktiv | Implenia AG |
| Implenia (Tessin) AG | 100 % | Lugano | CH | CHF | | | 150 000 | Infra Bauproduktion | Aktiv | Implenia AG |
| Implenia Bau AG | 100 % | Genf | CH | CHF | | | 40 000 000 | Tunnel + TU Bauproduktion + Infra | Aktiv | Implenia AG |
| Implenia Bau GmbH | 100 % | Rümmingen | D | EUR | | | 2 556 459 | Infra Bauproduktion | Aktiv | Implenia Holding GmbH |
| Implenia Generalunternehmung AG | 100 % | Basel | CH | CHF | | | 20 000 000 | Generalunternehmung / Dienstleistungen | Aktiv | Implenia AG |
| Implenia Development AG | 100 % | Dietlikon | CH | CHF | | | 30 000 000 | Immobilien | Aktiv | Implenia AG |
| Implenia Global Solutions AG | 100 % | Dietlikon | CH | CHF | | | 100 000 | Global Solutions | Aktiv | Implenia AG |
| Implenia Holding GmbH | 100 % | Rümmingen | D | EUR | | | 3 067 751 | Infra Bauproduktion | Aktiv | Implenia Immobilien AG |
| Implenia Immobilien AG | 100 % | Dietlikon | CH | CHF | | | 30 600 000 | Immobilien | Aktiv | Implenia AG |
| Implenia Investment Management AG | 100 % | Dietlikon | CH | CHF | | | 100 000 | Immobilien | Aktiv | Implenia AG |
| Implenia Italia S.p.A. | 100 % | Basiliano | I | EUR | | | 250 000 | Global Solutions | Aktiv | Implenia Bau AG |
| Implenia Management AG | 100 % | Dietlikon | CH | CHF | | | 500 000 | Gemeinkosten Holding und Diverses | Aktiv | Implenia AG |
| Implenia Österreich GmbH | 100 % | Wien | A | EUR | | | 35 000 | Tunnel + TU Bauproduktion | Aktiv | Implenia AG |
| M.F. Wachter Bauunternehmung GmbH | 100 % | Stuttgart | D | EUR | | | 1 000 000 | Gemeinkosten Holding und Diverses | Inaktiv | Implenia Holding GmbH |
| Reprojet AG | 100 % | Zürich | CH | CHF | | | 100 000 | Infra Bauproduktion | Aktiv | Implenia AG |
| Reuss Engineering AG | 100 % | Dietlikon | CH | CHF | | | 100 000 | Generalunternehmung / Dienstleistungen | Aktiv | Implenia AG |
| Russian Land Implenla Holding Ltd. ¹ | 100 % | Nicosia | CY | EUR | | | 3 001 | Global Solutions | Aktiv | Implenia AG |
| Russian Land Implenla Ltd. ¹ | 100 % | Moskau | RU | RUB | | | 70 000 000 | Global Solutions | Aktiv | Russian Land Implenla Holding Ltd. |
| SAPA, Société Anonyme de Produits Asphaltiques | 75 % | Satigny | CH | CHF | | | 500 000 | Infra Bauproduktion | Aktiv | Implenia AG |
| Sisag AG | 100 % | Abidjan | CI | XOF | | | 492 000 000 | Infra Bauproduktion | Aktiv | Implenia AG |
| Socarco Bénin Sàrl ¹ | 100 % | Cotonou | BJ | XOF | | | 1 000 000 | Infra Bauproduktion | Aktiv | SISAG |
| Socarco Burkina Sàrl ¹ | 100 % | Burkina | BF | XOF | | | 10 000 000 | Infra Bauproduktion | Aktiv | SISAG |
| Socarco Mali Sàrl | 100 % | Bamako | RMM | XOF | | | 100 000 000 | Infra Bauproduktion | Aktiv | SISAG |
| Sonnrain Wohnbau GmbH | 100 % | Rümmingen | D | EUR | | | 255 646 | Gemeinkosten Holding und Diverses | Inaktiv | Implenia Holding GmbH |
| Strassen und Tiefbau Aktiengesellschaft | 100 % | Vaduz | FL | CHF | | | 50 000 | Gemeinkosten Holding und Diverses | Inaktiv | Implenia Immobilien AG |
| Stuag Bauunternehmung GmbH | 100 % | Rümmingen | D | EUR | | | 306 775 | Gemeinkosten Holding und Diverses | Inaktiv | Implenia Holding GmbH |
| Swiss Overseas Engineering Company | 100 % | Genf | CH | CHF | | | 200 000 | Gemeinkosten Holding und Diverses | Inaktiv | Implenia AG |
| Tetrag Automation AG | 100 % | Dietlikon | CH | CHF | | | 100 000 | Generalunternehmung / Dienstleistungen | Aktiv | Implenia AG |
| Trachsel AG | 100 % | Heimberg | CH | CHF | | | 100 000 | Infra Bauproduktion | Aktiv | Implenia AG |
| Zschokke Construction Sàrl | 100 % | Lyon | F | EUR | | | 76 225 | Infra Bauproduktion | Aktiv | Zschokke France SA |
| Zschokke Développement SA | 100 % | Lyon | F | EUR | | | 457 347 | Gemeinkosten Holding und Diverses | Inaktiv | Zschokke France SA |
| Zschokke France SA | 100 % | Lyon | F | EUR | | | 914 694 | Gemeinkosten Holding und Diverses | Inaktiv | Implenia AG |
| Zschokke GmbH Leipzig | 100 % | Leipzig | D | EUR | | | 1 022 584 | Gemeinkosten Holding und Diverses | Inaktiv | Zschokke Holding Deutschland GmbH |
| Zschokke Holding Deutschland GmbH | 100 % | Berlin | D | EUR | | | 3 067 751 | Gemeinkosten Holding und Diverses | Inaktiv | Implenia AG |
| Zschokke Procédés Spéciaux Sàrl | 100 % | Lyon | F | EUR | > | > | 457 347 | Gemeinkosten Holding und Diverses | Inaktiv | Zschokke France SA |

1 Vollkonsolidierung per 30.6.2010 (siehe dazu 2.2)

Anhang der Implenia Konzernrechnung

21 Wesentliche assoziierte Gesellschaften

| Name | Beteili- gungssatz | Sitz | Staat | Währung | Kapital |
|--|-----------------------|------------------|-------|---------|-----------|
| Argo Mineral AG | 50,0% | Aarau | CH | CHF | 300 000 |
| Argobit AG | 40,0% | Schafisheim | CH | CHF | 1 200 000 |
| Asfatop AG | 50,0% | Unterengstringen | CH | CHF | 1 000 000 |
| Associés Poste Enrobage en Commun (APEC) SA | 20,0% | Hauterive | CH | CHF | 300 000 |
| Bawag, Belagsaufbereitungsanlage Wimmis AG | 24,0% | Wimmis | CH | CHF | 100 000 |
| Belagswerk Rinau AG | 25,0% | Kaiseraugst | CH | CHF | 1 000 000 |
| Betonwerk Vispe (EG) | 20,0% | Stalden | CH | CHF | 89 659 |
| Bewo Belagswerk Oberwallis (EG) | 25,0% | Niedergesteln | CH | CHF | 1 500 000 |
| Bioasfa SA | 50,0% | Bioggio | CH | CHF | 900 000 |
| Bipp Asphalt AG | 27,5% | Niederbipp | CH | CHF | 1 000 000 |
| BRZ Belags- und Recycling-Zentrum (EG) | 33,3% | Horw | CH | CHF | 1 500 000 |
| Catram AG | 24,0% | Chur | CH | CHF | 1 000 000 |
| Deponie Eglisau (EG) | 37,0% | Eglisau | CH | CHF | – |
| Deponie Vorderland AG | 33,3% | Rehetobel | CH | CHF | 150 000 |
| Garage-Parc Montreux Gare SA | 26,0% | Montreux | CH | CHF | 2 050 000 |
| GU Kies AG | 33,3% | Schaffhausen | CH | CHF | 450 000 |
| Holcim Bétondrance SA | 46,0% | Martigny | CH | CHF | 300 000 |
| Imbess, Impianto miscela bituminosa E.S.S (EG) | 33,3% | Chiggiogna | CH | CHF | – |
| Kieswerk Oldis AG | 21,4% | Haldenstein | CH | CHF | 1 200 000 |
| Léchire S.A. | 33,0% | Freiburg | CH | CHF | 100 000 |
| Microlog SPA | 50,0% | San Giorgio | I | EUR | 500 000 |
| MIFAG Mischgutwerk Frauenfeld AG | 10,0% | Frauenfeld | CH | CHF | 600 000 |
| MOAG Baustoffe Holding AG | 13,3% | Mörschwil | CH | CHF | 300 000 |
| Mobival (EG) | 26,0% | Massongex | CH | CHF | – |
| Parking Port d’Ouchy S.A. | 24,0% | Lausanne | CH | CHF | 6 986 000 |
| Prébit, Centre d’enrobage (EG) | 25,0% | Marin-Epagnier | CH | CHF | 500 000 |
| Pro Quarta (EG) | 42,0% | Alvaneu | CH | CHF | 500 000 |
| Remora AG | 18,3% | St. Gallen | CH | CHF | 300 000 |

(EG) Einfache Gesellschaft

21 Wesentliche assoziierte Gesellschaften (Fortsetzung)

| Name | Beteili- gungssatz | Sitz | Staat | Währung | Kapital |
|---|-----------------------|-----------------|-------|---------|-----------|
| Reproad AG | 33,3% | Bremgarten | CH | CHF | 1 500 000 |
| Sebal Belagswerk Biel-Büttenberg (EG) | 35,0% | Biel-Büttenberg | CH | CHF | – |
| Sebal Lyss AG | 35,0% | Lyss | CH | CHF | 500 000 |
| Seval – Société d’Enrobage du Valais central (EG) | 83,0% | Vétroz | CH | CHF | – |
| SFR Freiburgische Abfallverwertungs- gesellschaft AG | 20,8% | Hauterive | CH | CHF | 1 200 000 |
| Société Coopérative Les Terrasses (EG) | 41,8% | Versoix | CH | CHF | 775 500 |
| Société de recyclage de matériaux pierreux – SRMP (EG) | 40,0% | Savigny | CH | CHF | 95 443 |
| Société d’exploitation du Mégastore d’Archamps – SEMA (EG) | 30,0% | Archamps | F | EUR | 37 000 |
| Société Romande de Recyclage – SRREC (EG) | 50,0% | Satigny | CH | CHF | – |
| Tapidrance (EG) | 52,0% | Martigny | CH | CHF | 1 000 000 |
| Unas Technology AG | 21,6% | Gisikon | CH | CHF | 155 000 |
| Urner Belagszentrum (UBZ) (EG) | 50,0% | Flüelen | CH | CHF | 1 000 000 |
| Valbéton (EG) | 50,6% | Sitten | CH | CHF | 100 000 |
| Valver (EG) | 27,9% | Martigny | CH | CHF | 1 729 936 |
| Wohnpark an der Kander GmbH | 40,0% | Rümmingen | D | EUR | 204 517 |
| wsb AG | 50,0% | Rafz | CH | CHF | 500 000 |

Die assoziierten Gesellschaften sind gemäss der Equity-Methode bewertet. Obwohl an den Gesellschaften Seval, Tapidrance und Valbéton Beteiligungen von über 50% gehalten werden, werden diese als assoziierte Gesellschaften bilanziert und gemäss der Equity-Methode bewertet, da Implenia nicht über die Kontrolle verfügt. Im Weiteren sind einige Gesellschaften, an denen Implenia eine Beteiligung von weniger als 20% hält, als assoziierte Beteiligungen eingestuft, da Implenia bei diesen über einen wesentlichen Einfluss verfügt.

Kontakte

Telefon +41 44 805 45 55 – Fax +41 44 805 45 56 – E-Mail anton.affentranger@implenia.com

Beat Fellmann, CEO

Kontakt für Medien

Generalversammlung 2017 15. April 2017